

+H

corpus: F084, V-Ba-T3,D

language-area: oberrheinisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: T

medium: Druck

time: 16,2

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F084, V-Ba-T3,D

text: Archidoxa Philippi Theophrasti Paracelsi Bombast, des hocherfahrenen, und berühmtesten Philosophen, und beyder Artzney Doctoris Von heimlichkeyten der Natur, Zehen Bücher

text-author: -

text-type: 3 RE Realientexte/Wissenschaftstexte

assignment_quality: Z1

hoffmann_wetter_nr: HW 1040; ZK(P; unter Archidoxa)

library: BSB München

library-shelfmark: Alch.206 c

date: 1580

place: Straßburg

text-place: -

printer: Theodosius Rihel

edition: Edition vorhanden

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Textcharakter; Es handelt sich um einen Fachtext mit einem sehr hohen Fremdwortanteil, einige Passagen sind in einem Gemisch aus deutscher und lateinischer Lexik verfasst. Fremdwörter, auch wenn sie mit deutschen Flexionsendungen versehen sind, sind durchgängig in Antiqua und somit einem anderen Format gedruckt als der Haupttext. Als Fremdwörter gekennzeichnet wurden auch solche Lexeme, die in der Form der Gebersprache ins Deutsche gelangt sind wie z.B. corpus oder magisterium.; Zur Textauswahl; Nicht berücksichtigt wurde die Vorrede, da diese nicht von Paracelsus, sondern von Michael Toxites verfasst wurde.; Textgestalt; Der Text weist sowohl durchgängig Kustoden, als auch eine durchgängige Lagenzählung auf. Weiterhin gibt es in jeden Textabschnitt laufende Kolumnen: jedes Buch ist mit einer zweigeteilten Kolumne ausgestattet, die den Titel des jeweiligen Buchs der „zehnen Bücher“ enthält. Beisp.: „Von heimlichkeyten der | Natur. Das I. Buch.“ Der Trennstrich markiert das Ende des ersten Kolumnenteils. Diese Kolumnen sind durchgängig vorhanden und tauchen lediglich auf dem Titelblatt eines jeden neuen Buches nicht auf; Daneben finden sich im Text auch zahlreiche Marginalien wieder, welche alle transkribiert sind. Bei dort in Klammern gesetzten Einträgen wurde im gegensatz zum haupttext keine Umsetzung mit \{}&((,) vorgenommen (103r,21, 148r,19).; Weiterhin ist die „Vorred“ (nicht berücksichtigt!) in einer größeren Schriftart gedruckt als der restliche Text. Lateinische Passagen innerhalb der „Vorred“ weisen zudem eine andere Schriftart auf als im späteren Verlauf; Gegen Ende des Textes treten einige Male Auslassungen in Form eines Sternchens auf, die keine direkt ersichtliche Funktion innehaben. Jedoch ist deutlich zu erkennen, dass an diesen Stellen mindestens je ein Wort ausgelassen ist.; Kürzungen; sie beschränken sich auf Nasalstrich und r-Kürzungen.; Graphie; - Unterscheidung von Schaft- und Rund-s; - zwei unterschiedliche Typen des „r“ (vom vorhergehendem Graphem abhängig); - „h“ mit Unterbogen; - „j“ anlautend verschiedentlich anstelle von nhd. i (bes. vor h); - durchgängig nur eine Form von „ß“, die zwar als Logatur von \$ und z zu sehen ist, hier aber als ß umgesetzt wurde;; - ähnlich bei „tz“: im Text wie Ligatur, aber hier Umsetzen als tz.; - Abkürzung \{}&5 bezeichnet eine Ligatur aus c und t innerhalb lateinischer Passagen, z.B. 031r,11 *fac\{}&5tu

abbr_ddd: ArchPara

extent: FnhdC: -; compl: -

extent-size: FnhdC: 19.032 WF; compl: -

@H

F084-019r,01 Archidoxorum PHILIPPITHEO phrafti Paracelfi Bom=

F084-019r,02 baft/ des berühmtesten Phi=

F084-019r,03 lofophi/ vnd beyder Artzney Doctorn. Das Erst Buch. Von heimlichkeyten der Natur. SO wir vnfer elend vnd verlaf=

F084-019r,04 fenheyt follen vnnd müffen be=

F084-019r,05 trachten lieben Filij, wie wir so vil beschwerter Herbrig/ vnnd hunger haben mit vil feinen

verfchmâch=

- F084-019r,06 lichen zuftänden/ die vns fo gar vmbgebē hatten/ das wir nicht gronen noch zuauff
 F084-019r,07 richtung kommen möchten/ alfo lang vñ wir der Artzney/ wie die Alten befchriben hatten/
 Nachuolger warē/ Sonder mit vil armut vnd jammer gefangen vnnd bit=
 F084-019r,08 tern khetten gebunden/ vnd vns das alles zu vngutem erfchuß/ Deßgleichen vñ an
 F084-019r,09 dern mehr/ die auch mit vns in gleicher wag inftünden/ denen die Alten mit jhrē libellen nicht
 mochten zuhülff erfchieß=
 F084-019r,10 fen/ vnnd fo Selig waren/ darumb dann vil vrfachen feind/ die wir hie nicht anzey
 F084-019r,11 gen/ vnd vil der Doctorn feind/ die durch die Alten zu groffem reichthumb kōmen feind/ aber mit
 wenig lobs/ fonder mit vil liegens erlangt habē/ das wir thünd vns memoriern/ durch welche wir an gewiffes end/ vnd
 Practick kommen möchten. So entgegnēt vns die groffen Myfteria die al
 F084-019r,12 fo wunderbarlich feind/ mehr dañ nimer erfahren wird/ Darumb vns zubedenckē ift wie fich die
 kunft halt mit den Myfte=
 F084-019r,13 rijs der Natur/ gegen denen die da der kunft nicht erreichen. So ift alfo myfteriū Nature in folchen
 kräfte vñ feinē impedimenten, Wie da ift d gefangē Mañ d entlediget wirt vñ fei
 F084-019r,14 nen banden/ dann all fein gemūt frey ift. Dañ myfterium naturae in dē operibus ift gleich wie eyn
 Fewer in eynem holtz/ dz naß ift/ vnnd gern brennen wolt/ das vor neffin nit mag. So alfo eyn folcher preft in den dingen
 ift/ ift zubetrachten das er genommen werd/ fo der hinweg kommt ift gleich die kunft diser feparation, gegen der kunft
 aromatariorum wie eyn liecht in eyner finfternus/ Dañ wir melden dz nicht gegen vns auß hoffart/ fonder al=
 F084-019r,15 leyn/ das vns mißfelt das groß fchelmen=
 F084-019r,16 werck/ So in den Apotecken/ vnnd jhren Artzten gebrauchet wird/ Darumb wir es billich eyn
 finfternuß heiffen/ vnnd wol eyn Diebs vnd befchiß gruben/ dann eyn finfternus. Dann von den vnwißenden stolpern
 mancher vmb das gelt geartzt=
 F084-019r,17 neiet wird/ wa er nicht das hette/ fo geben fie jhn für gefund dar/ vñ darzu wißen dz keyne hülff
 mit jren blawen rhäten feind. So nuh alfo die kunft die ift/ die da das myfterium naturae anzeyget/ als durch quintam
 effentiam eyn Contrac=
 F084-019r,18 tur geheylt wird in vier tagē/ d fonft Lam in tod blib/ vnd eyn Wunden in vierzehē al.24. ftunden
 geheylt auff das end/ fo mit dem corpore in vierzehē(al.24.) tagē nit mag geendet werden/ Wöllē wir mit gutē gemūt
 anfallē die myfteria naturae, durch die experientz fcheiden von den im pedientibus corporibus, vnnd am erften bedencken/
 was dem Menfchen am nutz=
 F084-019r,19 lichften/ vñ am edleften ift/ alleyn zuwiß=
 F084-019r,20 fen die myfteria naturae, darauß betrach=
 F084-019v,01 tet wird/ Was Gott ift(al. Gottheyt) Was d Menfch/ Was jhr beider übung feind/ Himlifch in d
 Ewigkeyt/ Jrrdich in dem zerbrechlichen. Darauß dann ent
 F084-019v,02 fpringt/ Was Theologia ift/ was Ius ift/ was Medicina ift/ wie alleyn die myfteria der Natur das leben
 des Menfchen/ Jft zuwißen vnd denen nachzuolgen/ dar=
 F084-019v,03 durch Gott vnnd das Ewig gut mag er=
 F084-019v,04 kennt werden/ vnnd erlanget. Dañ wie=
 F084-019v,05 wol wunder in der Artzney ift/ vnd in den myfterien/ noch vil mehr nach dem leben eyn myfterium
 ift/ das Ewig/ daruon wir keyn grund haben/ wie es fei/ dann was vns durch jn geoffenbaret ift wordē. Auß dem
 entpringet die vnwißend grobheyt der Theologen, die da groß außlegung machen indem/ da fie das minft nicht
 verftehen/ vnnd nicht wißen ift vns Menfchen/ Wie gemeynet hat der/ der es geben hat/ vnnd fie doch alfo jhm feine
 Wörter nach jrer hoffart/ vnd geitzigkeyt rencken vnnd ziehen/ da vil be=
 F084-019v,06 fchiß erftanden ift/ vnd alle tag nur erfun
 F084-019v,07 dē werdē/ als wir in Monarchia fetzē. Da
 F084-019v,08 ruñ wir die vernüfft/ die nit mit den my=
 F084-019v,09 fteriē gefundiert/ fichtlich für nichts ach=
 F084-019v,10 tē/ als die Juriften die nach jhrē gedunckē gätz vnnd ordnung geben/ alleyn das fie nicht verderben/
 vnnd der gantz gemeyn nutz geblendet ift. Diweil dañ folche vn=
 F084-019v,11 gewiffe fachen in folchen faculteten mehr dann jhnen zugehört/ gebrauchet wird/ laffen wir fie in
 jhrem werd hingehen/ biß auff fein zeit/ vnnd laffen vns auch nicht bekümmern jhr gefchwetz/ vnd jhr dannt/ Deñ fie
 von Gott fagē/ mehr dann er jh=
 F084-019v,12 nen zuwißen hat geben/ vber jhn verfte=
 F084-019v,13 hen wollen/ als ob fie in feinem rhat fitzē/ fo fie vns vilipendiern/ vnnd der Natur die myfteria
 entziehen/ vnnd vilipendiern die Philofophi, da fie weder drumb noch end wißen/ vnnd alleyn jhr fchreyen das beft ift/
 Gleich als ob fie die feind/ an den der gantz glaub lig/ vnnd wa fie nicht we=
 F084-019v,14 ren/ Himmel vnd Erden zerbrechen. Ach der groffen Narrheyt vnnd befcheifferey/ das fie achten
 fich dafür/ das fie nicht feind/ wiewol wir doch gantz an wenden mit jhnen streichen/ fo wir den brauch an vns nemmen/

vnferm ersten Lehrer vnd Schöpffer feiner red vmbzuwenden/ vnd sie biegen nach vnfer hoffart. Diueil vnnd alleyn die vngewiß red/ die durch den glauben soll bestet werden/ vnnd mit keyner andern redlichen sachen/ wöl=

F084-019v,15 len wir vns des hindan schlagen/ vnd ge=

F084-019v,16 dencken die mysteria der natur zufuchen/ da dz end zeyget den grund der warheyte/ vnnd das nicht alleyn den grund angibt/ sonder die mysteria Dei vnnd die höchste lieb in den Menschen erfüllet vnnd thut. Das ist d' schatz Summum Bonum, den wir also materialisch verstehen in diesem vnferm schreiben Archidoxorum. Auß diesem grund nemmen wir die Medicin herfür/ vnd nach der experientz, das wir entlich wissen vnnd sehen/ das es also ist/ mit vnfern Augen wollen wir Practice=

F084-019v,17 ren/ vnd diß Buch Archidoxorum they

F084-019v,18 len in zehen theil/ vns zu einem memorial wes wir vns enthalten wollen/ vnnd al=

F084-019v,19 leyn mit vns den vnfern reden/ denselbi=

F084-019v,20 gen verständig genug geschriben/ vnnd schreiben das nicht in die commun der Völkern. Dann wir wollen vnfern sinn vñ gedanken/ hertz vñ gemüt/ den Sün

F084-019v,21 dern(aliàs den furdē) nit zeygen noch ge=

F084-019v,22 ben/ vnnd beschließen also mit eyner gu=

F084-019v,23 ten mauren/ vnd mit eynem schiffel. So es aber sach wird/ das vns folch vnfer arbeyt vor folchē Idioten nicht be=

F084-019v,24 hüt wurde fein/ die dann allerkünft feind fein/ wollen wir vngeschrieben lassen das zehend Buch von dem brauch der andern all/ damit wir den Götze nicht eyn freud

F084-020r,01 Affen eynstossen/ aber nicht desto minder den vnfern genug verstanden wird/ vnnd so wir also von den künften reden/ ist vns zuwissen/ de Microcosmo, in dem dann all folch sachen probiert/ vnd erzeyget wer

F084-020r,02 den was in ihm sei/ das sich annimmt der Medicin/ vnd sich in die vermischet/ vnd lasset sich auch die Medicin geweltigen/ das jhr nachuolget als eyn gezeimt Roß/ vnd eyn wietender Hund/ der an eynem band geführt wird. Ist vns zuuerstehn/ das also die Artzney/ die Natur vnd alles das/ in dem das leben stehet/ also zeucht/ darinn vns trei begegnen/ die vns anzey=

F084-020r,03 gen auß was krafft dieselbigen eyn folch verbringung haben. Am ersten auß was vrsachen die fünf fensuf durch die mysteria der Natur ge=

F084-020r,04 bessert werden/ diueil vnd sie nicht von der natur feind/ noch natürlich wachsen/ als von eynem Saamen eyn kraut/ dann da ist keyn materia/ die das geb. Zum Andern die beweglichkeit des Leibs zuerfennen ist/ was sie anreicht/ vñ was dieselbig treibt/ vnnd bewegt/ vnnd in was gestalt jhr mag zuhülff kommen werden. Zum Tritten/ wie sich alle krafft in dem Leib außtheil/ vnd wie sie sich mit einem jedlichen glid treiben vnnd verwandeln/ nach desselbigen glids natur/ vnd ist doch anfenglich eyn eynige Natur. Darinn wir auff das erst also sagen/ wie dann auß dem geficht vnd gehör/ vnd entpfindlichkeit vnnd gustu vnnd fensuf ersē wird in solchen Exemplen. Die au=

F084-020r,05 gen in jhren materien/ haben eyne an=

F084-020r,06 fang darauß sie werden/ wie dann de cor

F084-020r,07 poris compositione geredt wird/ deß=

F084-020r,08 gleichen die andern jetztemelten. Aber das geficht ist nicht von dem Saamen daruon das Aug kommt/ noch das gehör von dem/ daruon die ohren wachsen/ vnd die entpfindlichkeit auch nicht vom fleisch/ der gustu auch nicht auß der zun=

F084-020r,09 gen/ vnnd die vernunft auch nicht auß dem hirn/ sonder sie feind alleyn Kelter vnd kasten darinn sie geben werden. Das ist auch nicht/ das sie der gnaden des Schöpfers warten/ also als ob sie nicht von der Natur des Menschen feien/ vnd von Gott auß gnaden eyngossen wer=

F084-020r,10 den/ daruon etwann entsprung eyn blind Mensch/ auffdas erkennt werden die Magnalia DEI, das nicht also verstanden wird. Dann die jetztemelten stuck habē jhr corpus in jnē vngreiflich vnd vnent=

F084-020r,11 pfindlich/ gleich wie der Leib ist entpfind

F084-020r,12 lich/ vnd wird eyn jeglicher Mensch auß zweyen gesetzt/ ex corpore naturae, vnnd auß corpore spiritali. Natura gibt/ leib/ Blut vnd Fleisch/ Spiritus gibt gehör/ ge

F084-020r,13 ficht/ fensuf entpfindlichkeit/ vnnd gustum. So nuh aber eyn Son geboren wird/ der nichts hörte/ entspringet ihm auß mangel des geheuß/ darinn das gehör li=

F084-020r,14 gen soll/ dann corpus spirituale verbrin=

F084-020r,15 get fein sach nicht ohn eyn rechte gerdne=

F084-020r,16 te statt/ des vrsachen wir de generatione hominis setzen. Also werden die Magna=

F084-020r,17 lia DEI erkennt/ indem das zween cor=

F084-020r,18 pus feind, aeternum vnnd corporale, in einem verschlossen/ ut patet de generatio

F084-020r,19 ne humana. Aber die Artzney würcket in

F084-020r,20 dem/ das sie das hauß erleutert vnd rey=

F084-020r,21 niget/ darumb dann das corpus spiritua

F084-020r,22 le mag genugsam verbringē fein wesen/ wie eyn Sibeta in eyner vnbesleckte kam=

- F084-020r,23 mern. Demnach vns zubetrachten die beweg=
- F084-020r,24 lichkey des Leibs von wannen sie kom̃/ vnnd was jhr vrsprung/ darumb das sich der Leib vereyniget mit der Artzney/ vnd also die beweglichkeyt gefercket wird/ ist also. Alles dz da lebt/ hat vō Natur in jm fein beweglichkeyt auß dem wachsen/ vnd ist also genug bewerd/ quō ad naturalē motionem. Aber die beweglichkeyt die vns mehr anligt/ ist zuerklären/ die da ge=
- F084-020v,01 schicht nach meinem willen/ Als wañ ich eynen auffhebt/ auß was krafft das ge=
- F084-020v,02 schehe/ dieweil ich keyn Register sich/ da=
- F084-020v,03 mit ich zeuch/ fonder also will ichs/ also ifts/ mit gehen/ mit lauffen/ mit springē vnd dergleichen/ was dann folche wider die Natur beweglichkeyt feind/ dann auß eygener Natur kommts nicht/ fonder ex accidente, das hat seinen vrsprung also/ Intentio mea ist alleyn meister am gewal
- F084-020v,04 tigften/ vber mein beweglichkeyt/ also zu uersten. Intentio vel imaginatio zūn=
- F084-020v,05 det an Virtutem Vegetatiuam, wie eyn Feuer/ eyn Holtz/ als wir de imaginatio
- F084-020v,06 ne fonderlich schreibē/ So ist sie nuh nier
- F084-020v,07 gends gewaltiger zuuerbringen jhr wūr=
- F084-020v,08 ckung/ dann in jhrem corpus, in dem sie ist/ vnnd lebt/ vnd ist im gantzen corpus nichts das leichter angezündet wird/ dañ anima vegetatiua, auß der vrfachen/ das sie in jhr selbst lauffet vnd gehet/ vnnd ge=
- F084-020v,09 rüst ist darauff/ gleich wie eyn verdempfft feur/ fobald es den lufft empfindet/ so brinnts. Also auch mein gedenckē ist zufe=
- F084-020v,10 hen auff einem zedel. Nuh mag ich das Aug nicht dahin keren mit den händen/ fonder mein imagination keret daffelbig an das end/ das ich beger. Also auch vom gehen zuuerstehen ist/ das ich beger zugehen vñ setz das mir für/ also bewegt sich mein Leib an daffelb end/ vnd je vester das ist in meinem gedencken/ je vester das ist/ das ich lauff. Also alleyn imaginatio eyn be=
- F084-020v,11 wegerin ist meines lauffens/ also die Artz=
- F084-020v,12 ney die corpora, darinn speculatio ligt/ reyniget/ das also die motio ringer mag geführet werden. Vnd auff das tritt ist vns zuuerstehn/ das im Leib ist eyn außtheylung in alle glider von allem dem/ das vō auffen vnd innen kommt/ vnnd in der außtheylung ist eyn mutatio, also das sich eyn theyl kehret in die complexion des hertzen/ die ander in die Natur des hirns/ vnnd also von andern zuuerstehen ist/ das wird also verstanden. Der Cörper zeucht in zween weg an sich/ jnnen vnnd auffen/ jnnen ist alles das/ das wir per os einnehmen/ das ander ist auffen/ als alles das/ das der Cörper an sich zeucht vom Lufft/ Er=
- F084-020v,13 den/ Feuer/ Wasser/ vnnd ist das also zu=
- F084-020v,14 uerstehen/ was hineyn genommen wird/ ist nicht not zuerzehlen/ dann der grund der vernunftt erkennet das/ das außge=
- F084-020v,15 theylet wird/ wie hernach de diuisione geredt wird werden. Aber das von auffen ankommt/ ist also/ das der Leib von den vier Elementen an sich zeucht fein not=
- F084-020v,16 turfft/ durch gantze haut/ vnnd wa das nicht wer/ so möchte die innwendig speiß nit genugsam fein zuenthalten den Men
- F084-020v,17 schen. Dann die feuchte so vil dem leib noth ist/ ohn die gewonheyt wird an sich zogen vom Wasser/ also dann möglich ist/ so lange eyner im Wasser stehet/ keyn durst bedarff zulöfchen alle zeit/ nicht in der gestalt/ daß das Wasser außlöfchet die hitz wie das Feuer/ Sonder die hitz zeucht an/ vnnd truckts als wer es von in=
- F084-020v,18 nen/ Darumb Khū eyn gantzen Som=
- F084-020v,19 mer auff den Alpen ohn truncken fein mō
- F084-020v,20 gen/ dann jhr natur ist das sie vom lufft mögen getrencket werden. Also auch der Mensch. Deßgleichen die narung also auch wächst/ das ohn geessen die Natur mag enthalten werden/ in folcher gestalt so sie in das Erdtrich vergraben wird/ mit den füßen. Auch wir gefehen haben/ eynen auff fechzehē Monat nichts effen/ dann alleyn eynen Erden knollen/ den er auff seinem Magen hatte ligen/ wann der dürr ward/ so leget er eynen andern darauff/ vnnd beklaget sich keynes hun=
- F084-020v,21 gers/ das het vrfach die wir de naturae ap
- F084-020v,22 petitu setzen. Also auch mit der Artzney wir gefehen haben/ das eyner sich selbst enthalten hat auff vil Jar mit der quinta essentia auri, der er zu tags kaum eyn hal=
- F084-020v,23 ben scrupel eynnam/ Darumb auch vil feind/ die etlich Jar nichts geessen haben auff zwentzig/ als bei vnferm gedenckē be=
- F084-020v,24 schehē ist/ Wiewol Gott folches zugelegt wird/ von der frombkeyt wegen der Per=
- F084-021r,01 son/ das wir nicht vrtheylē wöllen. Aber natürlich ist/ das Triftitia, Melancolia, vnd das schwer gemüt/ hunger vnd durst dewē/ also das durch des Leibs an sich zie
- F084-021r,02 hen eyn Cörper vil Jar enthalten wird. Dañ es ist nicht in folcher gestalt das ef=
- F084-021r,03 fen beschaffen/ dz wir effen müssen Brot vnd Fleisch/ vnnd trincken Wein/ oder Wasser/ fonder von dem lufft/ vnnd mit dem Erdtrichknollen mögen wir vnfern Leib enthalten/ Vnd was da von effen ge
- F084-021r,04 schaffen ist/ ist vns zu eynem verfuchen be

F084-021r,05 fchehen/ das wir in Monarchia Dei erklä=
 F084-021r,06 ren wöllen/ Wiewol wir das verhängen/ das nicht fein mócht/ vnfer arbeyt/ gehen/ vnd dergleichen/
 ohn zeitlich effen/ corpo=
 F084-021r,07 ralifch auß vil vrfachē/ Darumb dz auch eyn vrfachē ift/ der beschaffung der fpeiß/ als eyn Artzney
 wider die kranckheyt. Da
 F084-021r,08 rumb fo wöllen wir jetzt diftinguieren/ in was gestalt fo folche ding in den kom=
 F084-021r,09 men/ wie fie durch den getheilt werden an allen enden des leibs/ ift alfo gleich zuuer=
 F084-021r,10 ftehen/ Als wann eyn gebrannter Wein in eyn Waffer gegoffen wird/ fo fchme=
 F084-021r,11 cket das gantz Waffer daruon/ vnnd ift gleich außgetheylet durch den gantzen leib/ Oder gleich als
 wann eyn dinten in eyn Wein gegoffen wird/ wird alles schwartz. Alfo auch in dem Leib den hu=
 F084-021r,12 morem vitae durchtreibt es schneller/ dann wir von dem Exempel gefagt ha=
 F084-021r,13 ben. Aber in was gestalt es fich verkeret/ diefelbig Natur leidet an dem glid/ das es begreiffet/ dōnet
 das auß in feinesglei=
 F084-021r,14 chen/ als da ift eyn Brot/ kommt es in eyn Menfchen/ fo wird es Menfchen
 F084-021r,15 Fleifch/ kommts in eyn Hund fo wird es Hundsfeifch/ in eyn Viſch/ viſchfeifch. Also zuuerftehen
 ift/ das auß krafft der Natur dergleichen die an fich genoñen/ dingen verkeren vñeygnen ſich nach der Natur der glider/
 das dann am felbigen ort ligt/ vnd ift. Also gleich von den Artz=
 F084-021r,16 neyen auch zuuerftehen ift/ das diefelbigē in den glidern tranſmutiert werdē/ nach jrer eygenſchafft/
 wie die glider ſeind/ vñ nemmen aber die ſtercke/ kräfte/ vnnd tugent von jhrer eygnen ſubſtantz/ nach dem vnd die
 diſperſion gut oder böß ift/ ſubtil oder nicht/ nach dem vnd die Artz=
 F084-021r,17 ney ift. Jft ſie vō quinta effentia, fo wird jhr tranſmutatiō deſter ſtercker/ Jft ſie a=
 F084-021r,18 ber vō grobem/ fo bleibet ſie alfo. Gleich als eyn gemehl ſich nach den farben ziert/ vnd fein farb
 edel ift vnnd nicht/ alfo ift auch das gemehl. Darumb wir der mey
 F084-021r,19 nung ſeind vnfer experientz zuſammen
 F084-021r,20 ſetzen vnnd ordnen für eyn kurtzweil/ vnd vns zu mind^s vergeſſenheit vnfer übungē/ So wir
 derfelbigen nottürfftig wurden fein/ eyngedenck weren/ Setzen wir die zehen Bücher vnnd laſſen das nur in vn=
 F084-021r,21 ferm occipitio verſchloffen/ auß vrfachē der idioten, vnnd ift doch den vnfern ge=
 F084-021r,22 nug gefagt/ vnnd laß ſich niemand ver=
 F084-021r,23 wundern ab vnfer ſchreiben/ Dann wiewol wir wider den Alten lauff ſetzen/ fo gibts vns vnfer
 experientz, die in allen dingen eyn Meiſterin ift/ vnnd durch ſie alles probieren/ vnd ſicht=
 F084-021r,24 lich ſehen. Archidoxorum PHILIPPI THEO
 F084-021v,01 phraſti Paracelſi Bom=
 F084-021v,02 baſt/ des berühmteſten Phi=
 F084-021v,03 loſophi/ vnd beyder Artzney Doctorn. Das Ander Buch. De Separationibus Elemen=
 F084-021v,04 torum. VOR dem vnnd wir anfal=
 F084-021v,05 len die außlegung Separatio=
 F084-021v,06 nis Elementorum/ wöllē wir(wiewol das de generationi=
 F084-021v,07 bus rerum geſchriben ift) etwas fo doch an demfelbigen end nicht fo gantz auff die meynung
 ſeparationis Elementorum lautet ſetzē. Dadurch mit leichterm grund die meynung der ſcheidung möge verſtan
 F084-021v,08 den werden/ dann vil bequẽlicher ift eyn fach/ die da ſol zu end geführt wer=
 F084-021v,09 den mit wolbedachtem verſtand/ was das end ſei zu wiſſen/ das dann gibt zuuer
 F084-021v,10 ſtehen die Practick/ Setzē wir das in allen dingen. Anfänglich ſeind bei einem ver=
 F084-021v,11 famlet die vier Elementen/ auß denen weiter entſpringet fein predeſtinierte Res. Wie aber ſich
 die vier Elemēt/ fo ſie in jhnen ſelber widerwertig ſeind/ mögen vergleichen/ vnd beieinander wohnen/ ohn jhr ſelbs
 zerſtören/ ift alfo zuuerſtehn. So alfo die vermifchung der Elementen in der praedeſtinatz gewidmet/ vnd cor=
 F084-021v,12 roboriert ift/ fo ift zu mercken/ das in jh=
 F084-021v,13 nen keyn gewicht ift/ fonder eines mehr dann des andern/ Alfo durch das verſtan
 F084-021v,14 den wird/ das in dem digeſt vnd ferment der praedeſtinierung, das ſterckeſt für trifft/ vnnd
 vndertruckt die andern/ daf=
 F084-021v,15 felbig wird produciert in fein vollkom=
 F084-021v,16 menheyt/ wie dann die Natur vnnd Pro=
 F084-021v,17 prietas ift in jhm/ vnd alfo werden die an=
 F084-021v,18 dern trei Elemēt nicht ad perfec⁵tionē ge=
 F084-021v,19 bracht/ Sonder ſeind in diſen perfecten Elementē gleich wie eyn moder in einem holtz/ darumb ſie
 nicht ſollen Element ge
 F084-021v,20 heiſſen werden/ dann ſie ſeind nicht perf
 F084-021v,21 ciert, dann alleyn eines. Wir ſollen auch das nicht alfo verſtehen/ fo wir von den Elementen redē/
 die da finaliter in allen dingen ſeind/ das folcher Elementen per=

- F084-021v,22 fect viere feind/ neyn/ fonder alleyn ei=
 F084-021v,23 nes geändert/ vñ die andern ohn perficiert verlaßen/ auß krafft des gewaltigstē Ele=
 F084-021v,24 ments. Darumb fo mögen die Element gar wol beieynander stehen/ dann in den treien ist keyn
 vollkommenheyt/ darumb keyn zerbrechung auß widerstrebung da erstehen mag. Auch fo ist das Element/ fo vberherfchet
 in eyn Genus, in das prae=
 F084-022r,01 destiniert, Darumb jhm keyn zerbrechen noch eyn vermischung mag anhangen/ als wir de genera-
 tionibus setzen. So nuh also alleyn eyn Element ist in eynem jegklichen ding particulariter, fo ist nit noth im selbigen
 zufuchen vier Element/ dieweil die drei nicht in perfec⁵tione ste=
 F084-022r,02 hend/ So ist vnd dz eygentlich zuwissen/ das vier Element in allen dingen feind/ aber nicht Ac⁵tu
 vier complexen, vnnd dem ist also. Die substantz hat in jhr das Element Waffer als dann ist Nenufar, weiter ist in jm
 keyn Terra, keyn ignis, kein aer, es ist auch in jhm keyn gleichnuß der wärme noch trückne/ sie hat auch keyne/ Sonder
 fein predestinatz ist Waffer/ vñ eyn eyniges Wasserelement/ vnder dem keyn trückne nicht ist/ noch keyn wärme in feiner
 angeborner natur. Noch wie=
 F084-022r,03 wol dem also ist/ fo feind bei einem noch drei Element/ aber nicht auß den andern treiē/ die da
 nicht perficiert feind geborn/ noch auch keyn anfang/ noch hülff von jhnen/ Sonder die haben jhren anfang auß dem
 praedestinierten Element/ das in das Genus gewidmet vnd eyngelbete ist. Vnnd wiewohl das wider die Philofo=
 F084-022r,04 phiā ist/ das eyn praedestiniert Element anhengig auß feiner Natur die andern drei nicht in jhm soll
 haben/ das ist gleub=
 F084-022r,05 lich/ vnd das darumb/ daß das Element vnd die substantz vnderfcheidlich sollen ge
 F084-022r,06 theilet werden/ Also zuuermercken/ die substantz ist nicht auß dem Element/ das dann die substan-
 tingiert, vnnd Eleme=
 F084-022r,07 tiert/ auch diße Element nicht von der sub
 F084-022r,08 stantz/ fonder gleichförmig zufamen kom=
 F084-022r,09 men/ wie eyn Leib vnnd eyn Seel. Nuh verstanden/ das eyn jegklicher corpus/ als gewechs complex-
 ioniert ist/ deßgleichē das Element. Vnd wiewol die Element in corpus des gewechs nicht sichtbar/ nit entpfündtlich/
 noch anzeygbar ist/ Dann darumb/ das Element also mehr von fei=
 F084-022r,10 ner subtiler stercker ist/ das es die andern des gewechs vndertrucket/ vnd feind doch im corpus/ aber
 ohn anzeygung/ Als eyn Effig der vnder eyn Waffer goffen wird/ ist gleich dem Effig. Vnnd wiewol jhm der Effig all
 fein wesen verändert hat/ noch ist jhm vnzerbrochen die complexion des Waffers/ vñ ist darumb nicht Effig/ fonder eyn
 Waffer wie vor/ wiewol es doch die tugent des wassers nicht thut/ fo hat es doch noch. So wollen wir also durch die
 fürlegung zuuerstehen geben/ in was weg die separationes Elemento=
 F084-022r,11 rum sollen geschehen/ darinn werden zwo Practicken verstanden. Eyne die da zugehöret dem
 separieren/ des predesti=
 F084-022r,12 nierten Elements/ dieselbig wollen wir de quinta essentia erklären. Die ander ist die da zugehört den
 vieren/ die da sub=
 F084-022r,13 stantialisch feind in dem gewechs. Vnnd durch das wird verstanden/ daß das pre=
 F084-022r,14 destiniert Element eyn quinta essentia ist/ vnnd nicht mag von jhm gescheiden werden nach drei
 Elementē/ als de quin=
 F084-022r,15 ta essentia hernachfolget. Aber fo da ge=
 F084-022r,16 redt wird von der separierung der vier Elementen/ soll verstanden werden/ de=
 F084-022r,17 ren vieren/ fo im Körper wesentlich ligē/ auß dem vil in jrthumb sich verführet ha
 F084-022r,18 ben/ zufuchen in dem predestinierten Ele=
 F084-022r,19 ment die vier Element/ vnnd vberdas/ das fünfft wesen/ das nicht fein mag. Nuh ist vns auch
 zuuerstehen/ So also die vier Element des corpus gescheiden sollen werden/ also/ daß das feuwer sei eynes/ das ander eyn
 Waffer/ das tritt gleich dem Lufft/ das vierte der Erden in feinen complexen/ das da etwann die Ele
 F084-022r,20 ment in der form erscheinen/ etwann in der complexen/ als Waffer wie Waffer/ der Lufft wie eyn
 Lufft/ vnnd die Erden wie Erden/ vñ das Feuer wie Feuer/ das dann mehr dann subtil sich verstehen soll/ vnd doch
 wol mag ohn folche besche=
 F084-022r,21 hung der gleichförmigkeyt der Eleme=
 F084-022r,22 ten/ in gestalt der complexen nach dem Element auch eyngelangen werden. Nit das zeygbar sei in
 ac⁵tu Elementū ignis, als eyn Feuer/ fonder als eyn comple=
 F084-022r,23 xen/ heiß vnnd trucken/ wie Feuer/ vnd also ist vnnd wird einem jegklichen Ele=
 F084-022r,24 ment fein wesen/ fein Natur vnd eygen=
 F084-022v,01 schafft vnzerstört geben. Vnnd wird da nicht betracht/ das/ fo eyn kraut vast heiß wer/ als Vrtica,
 das sie darumb Eleme=
 F084-022v,02 tum ignis desto mehr in jhm hab/ fonder das wird betrachtet/ das fein quinta ef=
 F084-022v,03 fentia heißer ist/ dann quinta essentia Ca
 F084-022v,04 momillae, die minder hitz an jr hat. Aber die Element des corpus nemmen jhr vyle vnnd lütze

auß feiner subftantz/ als holtz hat mehr feuwer in jhm/ dann Kreutter/ Deßgleichen die fteyn habē mehr trückne vnd Erdtrichs in jhnen/ dann das hartz/ Also merck/ das die vile des gradus/ vnd quantitet quinte effentie kömt auß dem praedefinierten Element/ vñ die vile des gradus der corporalifchen Element/ kom

F084-022v,05 met auß der geftalt der subftantz die vn

F084-022v,06 gleich feind. Also wird jetzt noth fein zu uerftehen/ wie in der feparation zufchei=

F084-022v,07 den die corporalifchen Element voneyn=

F084-022v,08 ander in allen dingen. Die Practick vnnd kunft foll angriffen werden/ Dann jhren zwo feind/ eyne auß den lauttern Elemen

F084-022v,09 ten trei darauß zubringen/ als auß brin=

F084-022v,10 nendem feuwer/ vnd auß dem vnlichtba=

F084-022v,11 ren Lufft/ vnnd rechten Erdtrich/ deß=

F084-022v,12 gleichen auß dem natürlichen Waffer/ die keyn zugmäßigen vrfprung haben wie die vorbemelten/ Die ander ift von denen in denen die vier feind/ wie gemeldet ift/ mit der vnderfcheid/ welche am meiften fürgibt/ welches Waffer/ welches Erd=

F084-022v,13 terich/ welcher Lufft/ vnd mit der form in vergleichen der wefentlich Element/ vnd fo fie also gefcheiden feind/ fo mögen fie weiter nimmer gebrochen werden/ also/ das fie zerftört werden auß den comple=

F084-022v,14 xen. So merck das die Element in der fcheidung gefunden werden/ gleich in der geftalt vnd farb/ wie fie an den wefentli=

F084-022v,15 chen Elementen feind/ dann der Lufft er=

F084-022v,16 zeyget fich gleich dem lufft/ vnd ift nicht zubefaffen/ als etliche in jhren gemütern vermeynen/ auß der vrfachen das in der inftantz der fcheidung/ der lufft fich er=

F084-022v,17 hebt/ vnnd herfür bricht/ gleich wie eyn wind/ vnd etwann mit Waffer auffehrt/ etwann Erdtrich/ etwan Feuer/ Dañ eyn wunderbarliche auffhebung ift im lufft/ als wann auß dem wefentlichen Element Waffer/ foll der lufft gefcheidē werden/ als dann gefchicht durch das fie=

F084-022v,18 den/ vnnd fobald es feudt/ fo fcheidet fich der lufft vom Waffer/ vnnd nimmt mit fich die leichtest subftantz vom Waffer vñ fo vil das Waffer gemindert wird/ also nach feiner proportion/ vnnd quantitet wird auch gemindert der lufft. Nuh ift zumercken das keyn Element ohn den lufft mag verfaßt werden/ vnd doch fonft wol eyn jegklichs ohn das ander. Darum wir vns nicht vnderftehen zuhindan fcheiden den lufft/ dann er ift in den trei Elemen

F084-022v,19 ten/ wie eyn leben in einem Körper/ vnd fo das vom Leib gefcheiden wird/ fo feind fie all verloren/ als wir dann klärlich von den feparationibus fetzen/ in nachuolgen der Practick. In folchen ift zuuerftehen in vier weg/ Der eyn ift von Waffercörpe=

F084-022v,20 ren/ das feind die Kreutter/ die geben vil Waffer/ vnd mehr dann keyn ander Ele

F084-022v,21 ment. Der ander weg ift zuuerftehen von den frifchen Körpern/ das feind die höl=

F084-022v,22 tzer/ vnnd refinae, olea vnnd radices, die dañ am allermeiften subftantz an jhn haben des Feuers/ dann keyn anders. Der tritt ift zuuerftehen von den jrdifchē Körpern/ das feind die fteyn/ lutum & terra. Der vierdt ift zuuerftehen von den lufftifchen/ vnnd das in allen treien/ wie wir dann gemeldet haben. Deßgleichen auch von den lautern Elementen vier weg zuuerftehen/ in in maffen wie von den andern erften vieren. Demnach ift gut zuuerftehen/ was vnnd wie die Ele=

F084-022v,23 ment follen gefcheiden werden/ darinn dann dife zuwiffen feind. Als am erften/ die feparationes d's Element auß den Me

F084-022v,24 tallen/ dann in denfelbigen Elementen fonderlich praedefinierte virtutes feind/ die in den andern Elementen geprefen/ dañ wiewol die Elemēt all gleich feind/ in der geftalt der wärmi/ kelte/ feuchte/ trückne/ fo ift doch eyn trückne/ oder feuchte nicht wie die ander/ eyn kelte/ oder hitz nicht wie die ander. Dañ in etlichen ifts appro

F084-022v,25 priatua in etlichen ftiptica, also in man=

F084-023r,01 cherley weg/ darumb fie dann in einem jedlichen genus fonderlich genaturt/ vnd wefentlich ift/ das keyn gefchlecht der Ele

F084-023r,02 ment halben in jhren tugenten dem an=

F084-023r,03 dern gleich ift/ Also auch die feparationes Marcafitarum, die da mit der Practick/ vnnd Elementifcher Natur vnderfchid=

F084-023r,04 lich feind von den andern/ vnnd eyn jeg=

F084-023r,05 klich genus in fonderer feparation ftehet vnd p gepracticiert foll werden/ Demnach die fteyn/ vnnd gemēn/ die da dergleichē mit einem fonderlichen wefen follen jhr Element erzeygen/ mit keyner gleichnuß der vorgemelten/ Darnach die Salici für

F084-023r,06 treffenlicher fonderer Natur feind/ vnnd mehrer eygenfchafft/ dañ vō den andern gemerckt wird. Darnach eyn anders we=

F084-023r,07 fen ift in den Kreuttern/ die fich mit den mineralifchen in keyn weg vergleichen/ noch inftanden/ der Natur halben/ Dar=

F084-023r,08 nach von holtz/ von Früchten/ von rin=

F084-023r,09 den/ von andern dergleichen/ eyn fonder eygenfchafft ift/ die dann all zumercken feind/ Alfo auch von dem Fleifch/ vom Tranck/ von anderer Speiß/ äßigs vnd vnäßigs/ guts/ reynes/ böfes vnd wüßtes zu folcher feparation foll gebracht werdē/ So ift es da zumerckē in was weg wir die feparationem meynen/ deren daß zween feind/ Der eyn zufcheiden die Element vöeynander jedlichs in eyn fonder gefeß/ ohn zerftörung jhrer krafft/ außgenom=
F084-023r,10 men/ den lufft. Der ander weg ift zufchei=
F084-023r,11 den purum ab impuro, vber die vier Ele
F084-023r,12 ment/ Das alfo/ fo eyn Element vō dem andern gefcheiden ift/ fo feind fie in gro=
F084-023r,13 ber geftalt/ vnnd vnformig/ alfo/ auff das volgt hernach die fcheidung/ infonder=
F084-023r,14 heit auff die gefcheidnen Element. Da=
F084-023r,15 rumb wir alfo die Practick der feparation zuuerftehen wollen geben/ da dann am erften zuuerftehen ift/ das die quinta ef=
F084-023r,16 fentia foll den dingen genommen wer=
F084-023r,17 den/ Alfo/ darumb das die Element auß den corporibus nicht in der Natur des V. wesen gemeiffert werden/ oder dar=
F084-023r,18 bei gelaffen/ darumb das fie mag tingie=
F084-023r,19 ren die Element/ minderer/ fterckerer/ vn̄ ift alfo zuuerftehen/ das den vier Elemen
F084-023r,20 ten in jhrer krafft nichts abgehet/ fo das predestinierte Element das ift das V.
F084-023r,21 ta wesen hindan genommen ift/ die dann auch Elementiert ift/ vnd mag fepariert werden/ quo ad
F084-023r,22 formam elementalem, fed non quo ad diuerfas naturas, ut pa=
F084-023r,23 tet de quinta effentia, durch folche fepa=
F084-023r,23 rationes alle Elementifch krankheyten auß einem simplex mag curirt werdē/ in der geftalt/ fo die
F084-023r,24 predestinationes wider dife geordnet feind/ als wir de praepara=
F084-023r,24 tionibus(aliās preparatione) fetzen. So wollen wir alfo zuuerftehen geben/ den anfang genug
F084-023v,01 entdeckt haben/ vnnd nachzufahrē der Practick der feparation, deren feind zehen/ Eine zu den Metallē/ Die ander zu den
F084-023v,01 Marcafiten, Die tritt zu den Steynen/ Die viert zu den Olei=
F084-023v,01 fchē/ Die fünfft zu den Refinifchen/ Die fechft zu den Kreuttern/ Die fibend zu den Fleifchen/ Die
F084-023v,02 acht zu den Säfften/ Die neundt zu den glaferifchen/ Die ze=
F084-023v,02 hend zu den Fixen. Darzu gehören treierley weg in das fcheiden der Elementen. Der erft per di=
F084-023v,03 stillationes, Die ander per calcinatio=
F084-023v,04 nes. Der tritt per fublimationes, vn̄ dar
F084-023v,05 zu kummen alle ftuck der handübung im Feuer vnnd der arbeyt/ vnnd dife was die noth ift hernach
F084-023v,05 er=
F084-023v,06 zehlet wird. Von den Scheidungen der Ele=
F084-023v,07 ment in den Metallen. Von dem Separiern der Elementē auß den Metallen ift eyn Proceß/ zu dem
F084-023v,07 du dich mit gutem Werck=
F084-023v,08 zeug verfehen folt/ vnd mit geffiffener ar=
F084-023v,09 beyt/ vnnd mit wolerfahrner kunft der handübung vnnd wercken. Am erften fo mach eyn aquafort
F084-023v,09 alfo. Recipe Aluminis, Vitrioli, Salis nitri ana, Diftiliers zu einem ftarcken aquafort das thue wider vber die feces/ vnnd
F084-023v,09 in ey=
F084-023v,10 nem kolbenglaß/ diftiliers zum andern mal/ in difem aquafort leutter eyn filber/ darnach foluier
F084-023v,10 darinn eyn Salmiax. Nach difer befchehung. Recipe den Metallen gelaminiert/ vn̄ foluier jhn da zu Waßer/ fo das befche=
F084-023v,11 hen ift/ fo fepariert es d aruon in Balneo=
F084-023v,12 maris, wider darüber zufchütten/ alfo lang biß da am boden eyn öl erfunden wird/ vom Gold vaß
F084-023v,12 braun/ vom filber vaß lazurifch/ vom Eifen rot/ auff vaß dunkel/ vom Mercurio gantz weiß/ vom Bley auff bleyfarb/ vom
F084-023v,12 Kupffer gantz grien/ vom Ziñ geelfarb. Vn̄ wiewol das ift/ das nicht alle Metallen alfo zu öl wer
F084-023v,13 den/ fie feien dann vorhin prepariert, als der Mercurius foll fublumiert fein/ das Bley calciniert, das
F084-023v,13 Kupffer florificiert/ das Eifen crociert/ das Ziñ reuerberiert/ Aber das Silber/ vnnd Gold geben fich leichtlich darein. So
F084-023v,13 nuh alfo die Metal
F084-023v,14 len zu öl in eyn liquidam fubftantiam ge
F084-023v,15 reduciert feind/ vnnd haben fich alfo ge=
F084-023v,16 fchicket jhr Elementen voneynander zu geben/ das in der metallifchen art nicht befchehen mag/
F084-023v,16 dann eyn jegklichs ding foll vorhin bereyt werden/ darzu es ge=
F084-023v,17 bracht werden foll. Demnach fetz dem öl zu auff eyn marck/ zwo marck aquafort von newem/
F084-023v,17 vngebraucht in eyn guts glaß/ in eyn Roßmift/ auff eyn Monat/ Darnach diftillier es durch eyn fenfftes feur/ alfo das fich
F084-023v,17 die materia am boden coaguliert/ vnd das aquafort/ fo herüber gangen ift/ das diftilier per balne: fo finde
F084-023v,18 ftu zwey Element beieynander/ vnd nit in allen Metallen einerley Element/ fon
F084-023v,18 der/ vom Gold ist in balneo bliben/ das Element terrae vnd aquae, acris ift in al=
F084-023v,18 len treien/ vnd das Element ignis bleibet am boden/ auß vrfachen das die fubftan=

- F084-023v,21 tia vnd tangibilitas auri, ex igne est coa=
 F084-023v,22 gulata, ergo substantia conueniet in sub=
 F084-023v,23 stantiali. Vñ Silber manet in fundo a=
 F084-023v,24 quae Elementum, vnd bleibt in Balneo Elementum terrae, vnd ignis, dann auß dem frigido, \& humido nimmt sich die substantia vñnd corporalitas argenti, die auß fixer art ist/ vnd nicht aufferhebt mag werden. Vom Mercurio bleibt ignis am boden/ vnd terrae, \& aque eleuabuntur: de Venere bleibt auch ignis am boden/ vñnd terrae, \& aquae in balneo mane=
 F084-024r,01 bunt: de plumbo bleibt Elementum ter=
 F084-024r,02 rae am boden/ ignis \& aqua in balneo ha=
 F084-024r,03 bentur: vom Zin bleibt aer am boden/ vnd werden Ignis Terrae \& aqua von ihm eleuiert/ vnd ist da zumercken/ das der Aer in stanno das corpus gibt/ vñnd sonst in keynem Metall/ vñnd wiewol er auch et=
 F084-024r,04 lichts theyls mit auffsteiget/ vñ vngeschei=
 F084-024r,05 den in den andern treien Elementen in vermischung bleibt/ so ist es doch nit der corporalisch Aer, fonder d^s mitleuffig d^s nit zuschaiden ist. Nuh ist also zumercken/ das die remanentia/ das ist das corpora=
 F084-024r,06 lisch Element am boden wider mit einem frischē aquafort soll durch das balneum in eyn Oleum reducirt werden/ so ist das
 F084-024r,07 selbig Element dann vollkommen vñnd perfect⁵t, das behalt auff eyn theyl/ vnd die andern in balneo scheide also. Setz sie in eyn sand/ treib gemechlich so gehet Wasser vom ersten/ darnach Ig=
 F084-024r,08 nis, das an den farben erkennt/ so die zwey wären vberbliben/ so es aber Elementa aquae, \& terrae wären/ gehet aber das Wasser am ersten/ vñnd das Erdterich hernach/ So es aber Terrae, \& Ignis weret so gehet aber Wasser am ersten/ darnach Ignis, Vnd so aqua, ignis, vñnd Terra bei
 F084-024r,09 eynander weren/ so gehet am ersten aqua, darnach ignis, darnach Terra. Also mögē die Element in fonderen glefern behalten werden/ jegklich in feiner Natur/ als vom Gold eyn heisses vñnd truckens ohn all ander eygenschafft/ dergleichen auch eyn kalts vnd feuchts/ vñnd kalt vnd tru=
 F084-024r,10 ckens/ also auch vñ den andern verstand/ also ist auch zuuerstehen das die corrofi=
 F084-024r,11 uisch art aque fortis auß dem Elemēt soll gezogen werden/ gleich wie wir de quin=
 F084-024r,12 ta essentia setzen. Von scheiden der Elementen auß den Marcafiten. Also wie wir vorgefetzt haben de fe=
 F084-024r,13 paratione Elementorum in Me=
 F084-024r,14 tallen/ also auff das volgt hernach die separatz von den Marcafiten vnd die ist also. Recipe der Marcafiten welcher du wilt/ Wismat Talk oder Kobolt/ grana=
 F084-024r,15 tische/ vñ welche dann dergleichen feind/ eyn pfund/ vnd thue darzu eyn pfund sal=
 F084-024r,16 peter/ reibs/ vnd stoß kleyn zusamen/ dar=
 F084-024r,17 nach adurier es in einem kolbē durch den alambic, vnd was Wasser da herüber ge=
 F084-024r,18 het/ das behalt/ vnd was am boden blei=
 F084-024r,19 bet dasselbig stoß vñ legs in eyn aquafort das es sich soluiere zu Wasser/ darnach so schüt das vorgefamtet Wasser darzu/ vñnd distillier es alles zu öl wie wir erzeh=
 F084-024r,20 let haben von Metallen. Vñ im selbigen proceß scheide auch die Element voneyn
 F084-024r,21 ander/ so ist marcafita aurea gleich zuuer=
 F084-024r,22 stehen dem Gold/ argentea marcafita gleich dem Silber/ Wismat gleich dem Zin/ Zinetus gleich dem Kupffer/ Talck dē Zin gleich/ Kobolt gleich dem Eyfen/ Et sic sufficit de separatione Marcafita=
 F084-024r,23 rum omnibus in generibus. Von Scheidung der Elementen=
 F084-024r,24 ten in Steynen. DEMnach zuuerstehē von den separa=
 F084-024v,01 tionibus auff die steyn/ vñ gemē/ dieselbig geschicht in den weg. Recipe den steyn wol geribē/ thue dar=
 F084-024v,02 zu zweymal so vil sulphuris uiui, das es wol gemischt werde/ vñnd leg es in eyn tigel wol lutiert/ in eyn athanar auff vier stund/ das der sulphur gantz wider ver=
 F084-024v,03 brennt/ darnach wech die remanentz lau=
 F084-024v,04 ber von fecibus vnd Sulphure/ laß truck=
 F084-024v,05 nen/ disen steynkalck leg auch in eyn aqua
 F084-024v,06 fort/ vñnd procedier damit wie wir vor angezeyget haben von Metallen/ so ver=
 F084-024v,07 gleichē sich die Steyn den Metallen/ als die lauern Gemmae die da nit weiß noch graw feind/ vergleichen sich dem Gold/ vnd die weißen/ blauwen/ grawen/ dem Silber. Darnach die schlechten Steyn vergleichē sich den andern Metallen/ als Alabafter dem Bley/ Marmel dem Ey=
 F084-024v,08 fen/ Kißling dem Zin/ der duft Mer=
 F084-024v,09 curio. Von Scheidung der Oleischen. NACH disen die scheidung der Olei=
 F084-024v,10 schen volgt. Als dann feind alle Olea vñnd Holtz/ Wurtzen/ Saa=
 F084-024v,11 men/ Frücht/ vñnd dergleichen/ was da eyn brinnende art an ihm hat/ vñnd zu brennen geneyget

ift/ vnnd das gefchicht in zween verftand. Eyn auff die Olei=

F084-024v,12 fchen corpora, vnnd eyn auff die pura Olea. Auff die Oleifchē corpora ift alfo. Recipe das Corpus zerknitſch es oder zerſeg es/ wie du magſt/ zu dem kleynſten binds in eyn tüch/ vnd leg es in eyn Roß=

F084-024v,13 miſt auff eyn zeit/ das es gantz faul wer=

F084-024v,14 de/ dann eyns ehe dann das ander faulet/ ſo diß alfo gefaulet ift/ ſo ſchütt daran in eyn Kolben ſchlechten Branntenwein/ das er darüber ſchweb vier finger/ vnnd diſtiliers durch eyn ſand/ alles was her=

F084-024v,15 auß gehet(dann da gehen alle Element/ ohn Terra herüber) das ſoltu kennen von den farben(doch laß am erſten hindan gehn den gebrannten Wein) am erſten aer, demnach Waſſer/ demnach ignis, demnach bleibet in fundo terra. Alfo ſoltu aber verſtehen von den pu=

F084-024v,16 ren Oleis/ das ſie der putrefac^⑤tion nicht bedörffen/ fonder ohn zuſatz gediftiliert werden/ da dann die farben anzeygen/ die vnderſcheid der Elementen wie wir von den andern erzehlet haben/ vnnd in den weg/ gleich von den refinifchen zuuer

F084-024v,17 ſtehen ift/ die dann in liquida ſubſtantia erſcheinen/ als Blech/ Hartz/ Terpentin/ Gummi vnnd dergleichen/ Aber die da corporalifch feind/ als Sulphur/ ſol=

F084-024v,18 len vorhin darzu prepariert werden/ vnnd alfo. Von Scheidung der Elemen=

F084-024v,19 ten/ in den corporalifchen Refinen. AM erſten nimm den geſtoffenen ſul

F084-024v,20 phur, laß jhn mit Leinöl zu einer e=

F084-024v,21 patie in duplo fieden/ dieſelbig zer=

F084-024v,22 knitſcht/ vnd laß vier wochen in einer ue=

F084-024v,23 fic in einem Roßmiſt faulen. Darnach di

F084-024v,24 ſtiliers per alembicum in einem bloſſen feuwer gemechlich/ ſo gehet am erſten aer vnnd aqua herüber/ mit getheiltē blei

F084-025r,01 chen farben/ Darnach mehre das feuwer ſo gehet ignis, am boden bleibt terra, ſo erzeygen ſich da die farben lauter/ der ner ift bleichgeel/ vnnd das Waſſer gleich einer dicken milch/ da keyn andere erkañt=

F084-025r,02 nuß ift/ dann in milch/ das feuwer wie eyn Rubin durchbrinnend mit allem feuwrifchen anzeygen/ vnnd die terra ſchwartz vnnd verbrennet/ vnnd wie alfo da die vier Element geſcheiden feind/ ift eyn jeglichs vollkommen in feines Ele=

F084-025r,03 ments complexen/ vnnd ohn vermi=

F084-025r,04 ſchung/ wie wir erzehlet haben. Archidoxorum PHILIPPI THEO

F084-025r,05 phraſti Paracelli Bom=

F084-025r,06 baſt/ des berühmteſten Phi=

F084-025r,07 loſophi/ vnd beyder Artzney Doctorn. Das Fünfft Buch. De Magiſterijs. SO wir die vorgemelte Bücher geändert habē von etlichen für=

F084-025r,08 träflichen Artzneyen/ wollen wir jetzt hernach von den ma=

F084-025r,09 giſterijs die doc^⑤trin vollführen/ vnnd am erſten zuuerſtehen geben/ was magiſte=

F084-025r,10 rium ſei. So ift das eyn magiſterium, das da außgezogen wird von den dingen ohn ſcheidung/ vnnd ohn Elementifcher praeparierung, durch zuſatzen/ in folch materia gezogen/ vnnd behalten wer=

F084-025r,11 den. Jhr krafft/ vnnd tugend ſo ſie ha=

F084-025r,12 ben/ kommt nicht auß der Natur ange=

F084-025r,13 ender würckung/ auch nicht auß der ſpe=

F084-025r,14 cifica in folcher geſtalt/ Sonder durch die vermifchung/ vñ mit jhr eyn folche krafft außgezogen wird/ als ſo eyn Effig in eyn Wein goſſen wird/ macht jhn allen mit jhm zu Effig/ das ift das magiſterium, Das aber nicht/ wann eyn Honig in eyn Wein goſſen wird/ macht den Weyn nicht zu Honig/ Darumb ift es keyn ma=

F084-025r,15 giſterium. Alfo ſoll betracht werden/ wel

F084-025r,16 che ſtuck zu den magiſterien gchören/ wie dan/ welche Wein zu dem Effig. Dann das ſtuck/ das nicht vollkommen wird/ als das/ das fein ſoll/ ift nicht magiſteriū, Darumb zubetrachten feind die naturae rerum vnnd wiewol das ift/ das da auch eyn vnderſcheid ift zumercken/ das magi=

F084-025r,17 ſterium auß den Metallen gezogē wird/ vnnd ſteynen/ vnnd marcaſiten, vnnd Kreutteren/ vnd dergleichen von andern materien, durch ſtuck/ die da nicht Metal

F084-025r,18 lifch feind/ auch die Metallen denſelbigē gleich werden/ Alfo der Wein dem Effig in all feinen kräfften gleich wird/ ſo ift die rechnung alfo in der tugent/ vnnd in gu=

F084-025r,19 ftu, auch in ſapere, Wiewol ſich d^s Wein dem Effig gleich erzeygt/ das ift aber die vrfach/ das die Natur des Effigs alfo ift/ darumb ſich die Natur erzeyget/ vnnd ſo die Natur der Metallē auch alfo ſaur we=

F084-025r,20 re/ ſo wird ſie ſich in den magiſteriē auch in folcher geſtalt erzeygen/ das dann in jhrer proprietet nicht ift. Nuh zuuerſtehen weiter von den zuſe=

F084-025r,21 tzen/ vnd die ſtuck die dann darzu genom=

F084-025r,22 men werden/ ob ſie doch nicht eyner com

F084-025r,23 plexion vnnd krafft feind ac^⑤tu, ſo kommt es doch in der praeparatz darzu/ dann es ift appropriatum

mehr dan complexio=

- F084-025r,24 natū, das darauß folche krafft entspringt/ also durch folches die Metallen magifte=
- F084-025v,01 ria geben/ die nicht minder dann jhr quin
- F084-025v,02 ta essentia zuachten ist/ nach jhrer tugent. Dann aurum gibt in dem magisterio all fein wesen/ vnd complexion vollkomen in seinem wesen dar vnnd nicht zugen=
- F084-025v,03 cken/ das folches nichts guts sei/ darumb daß das corpus nichts foll/ auß vrfachen feiner auffetzigkey/ schadt jhm nichts/ ist alles gut/ vnd das auß der vrfachen. Der zucker ist allerfüß/ dieweil er bei leib ist/ vn nicht gescheiden/ also in der füßen mag er behalten werden/ das er vil mehr krefftig/ vnnd füßer wird/ dann er ist/ vnnd so die quinta essentia von jhm gezogen wird/ so wird sie doch nicht füßer/ dann sie mit dem corpus war. Darumb das corpus nichts schadet/ vnnd auch keyn nachtheyl bringt/ wiewol das ist/ das die tugent Ed
- F084-025v,04 ler ist/ vom leib gescheiden/ Dann bereyt mit dem leib. Aber die praeparation der magisteria zeucht jhm das hinweg/ vnnd bessert es mehr dann der Natur zuzulegen ist. Also sollen wir von steynen verstehen/ die in den magisterijs gemeldet werden/ mit corporibus eorum, vnd was in jhnē ist/ gebraucht worden/ Ist auch nit man=
- F084-025v,05 gelhafftig in seiner tugent/ sonder strack genug eyn magisterium, vnnd das gleich zuuerstehen/ als wann eyn schwebel ange
- F084-025v,06 zündt wird/ derfelbig verbrennt gar/ vnd ist doch eyn kleyn ding vmb das/ das in verbrennt/ Also auch die Steyn/ als der Cristall/ so er zu eynem magisterio wird gemacht/ gleichwol alle Steyn zermalt in jhr primā materiam wunderbarlich/ als fein essentiam. Aber das auß der vr=
- F084-025v,07 fachē/ daß/ das corpus vō der quinta ef=
- F084-025v,08 fentia tingiert wird/ vnnd auch wol mag für eyn quinta essentia gehalten werden/ in massen/ wie der Effig/ vnd der Wein/ das eyn das ander jhm gleichmäßig macht/ on allen mangel. Also auch nicht alleyn in Steynen/ Sonder auch in Me
- F084-025v,09 tallen eyn folche tinc⁵tur geschicht/ das die quinta essentia auri das gantz corpus auri zu lauter quinta essentia tingiert, dz wir für eyn groß vnnd mehr dann groß halten/ für eyn liecht aller secreten vnfer archidoxen. Darumb wir mit frölichem gemüt die kolen anzünden/ zuerfahren difen endtli=
- F084-025v,10 chē beschluß diser magnalia nature,. Wir geben vns die vndericht auß der probier
- F084-025v,11 ten experientz, das auß den magisterien, als auß dem magisterio auri, so vil quin=
- F084-025v,12 ta essentia gezogen wird/ als schwer das corpus, vnd die quinta essentia an jhr sel=
- F084-025v,13 ber ist/ vnnd feind/ Also mit sonderlichen kräften wir die magisteria erkennen/ vnd beschreiben/ vns zu eyner erkandtnus/ biß in todt. Also wir auch vom magisterio der marcasiten reden/ die ist also starck/ das eyn lot magisterij mehr thut/ dann hundert des krauts/ vnd das auß der vrfā
- F084-025v,14 chen/ das der hunderfte theyl keyn quinta essentia ist. Darumb so jhr also wenig ist/ so foll/ vn muß desto mehr gebraucht wer=
- F084-025v,15 den/ folchem wird für kommen mit den magisterijs. Dann durch die magisteria wird die gantz quantitet der kreutter zu ey
- F084-025v,16 nem magisterio, das da nichts anders ist/ dann eyn gemachte künstliche quinta essentia, gleich der natürlichen/ vnnd da hundert lot solten genommen werden/ ist eyn lot eyn genugsam gewicht/ vnnd mit mehrerm nutz/ vnnd gefundtheyt/ dann das kraut/ auß vrfachen das es alles be=
- F084-025v,17 reyt ist/ vnd gefcherpfft/ auff das höchst/ vnd in all wesen der quintae essentiae ge=
- F084-025v,18 bracht/ darinn all krafft/ vnd macht des leibs ligt/ ohn hülff auß jhr entspringt/ dann da ist alle krafft vnd penetrabilitas, des gantzen leibs mit des leibs vereyni=
- F084-025v,19 gung/ dann der leib nimmt nichts an mit luft/ daß das im spiritalisch ist/ darumb es das magisterium an sich zeucht/ vnnd sich damit vermischt/ wie eyn Gold an sich nimmt argentum uiuum, vnnd sich da=
- F084-025v,20 mit vereyniget/ das dann das Eyfen nit thut/ auß vrfachen das sie nicht conue=
- F084-025v,21 nientia feind in der composition. Also das corpus, vnnd die magisteria zusamen sich verquicken/ vnnd eynigen/ deren Exempel vil feind/ vns nicht noht zuerzehlen. Also von den marcasiten zu verstehen ist/ die auch in folcher gestalt jhr Artzney verbringē/ wiewol an jhnen eyn vnderfcheid ist/ indem/ dz sie jhr corpus verlassen/ vnnd das best/ als eyn safft auß jhnen gezogen wird/ vnd also nichts desto minder eyn magisterium ist/ wiewol das corpus hindan gescheiden wird. Das ist also zuuerstehen/ daß das corpus nicht corpus marcasitae ist/ Sonder es ist eyn Berg/ uel terra, uel minera, in dem der marcasit steckt/ dann fein krafft ist nicht also starck/ das er sich hindan scheide von terra, oder minera, Sonder es bleibet al=
- F084-025v,22 les in eynem/ wie eyn marcasit, vnnd als dafür geachtet wird. Darumb so zeygen wir also an/ was ma
- F084-025v,23 gisterium sei/ vnnd warauß es gemacht wird/ vnnd mit was tugent es begabt ist/ wollen wir also darnach der practick nach
- F084-025v,24 uolgen/ vnnd erklären dieselbigen zuma=
- F084-026r,01 chen/ So ist doch vnder eyner beschrei=
- F084-026r,02 bung/ nicht zubeschreiben jhr proceß/ son=

F084-026r,03 der der cōfimilium allen/ ond particul=
 F084-026r,04 ariter daruon zutractiern/ als eyn befond=
 F084-026r,05 ders von Metallen/ eyn befonders von marcafiten, eyn befonders von Steynē/ eyn befonders von
 Kreuttern/ dergleichē von dem blut eyn magifterium, das dañ in sonderlicher form angezeygt wird/ vnd in denselbigen
 betracht wird/ was tugent vnnd krafft in der Menschheyt sei/ was die Natur des Menschen in jhr hab/ vnd warinn sie
 mangel hab/ vnnd gepresten/ vnd doch keyn abgang in der natürlichen schöpfung/ Sonder mit allen stückē voll
 F084-026r,06 kommen gefetzt/ wie eyn Vogel mit fei=
 F084-026r,07 nen federn. Außzuziehen das Magifterium auß den Metallen. SO wöllen wir an erften die magi=
 F084-026r,08 fteria metallorum zuerkennen ge=
 F084-026r,09 ben/ die dann mit vil feltzamer tu=
 F084-026r,10 gent sich erzeygen/ nach innhaltung jhr essentia, vnd ist zuuerstehen/ das jhr pro=
 F084-026r,11 ceß am erften soll geschehen ohn alle cor=
 F084-026r,12 rosiu, darnach ohn alle andere stück die wie
 F084-026r,13 der den Metallē complexioniert feind/ dann auß folcher zwifacher widerwertig=
 F084-026r,14 ger zusammenfetzung werden die essentien corruptiert, also das jhr jrrung keyn tu=
 F084-026r,15 gent verbringt/ auß vberhandnehmung der andern. So nuh der concordantz zu achten ist/ soll keyn
 anders dann temperaturum ge=
 F084-026r,16 nommen werden/ darumb du verstanden solt/ was temperaturum sei. So ist tempe=
 F084-026r,17 raturum eyn stück/ das complexioniert ist/ aber es faßt an sich/ vnd incorporiert sich/ mit dem das jhm
 zugefetzt wird/ also das es keyn alte complex erzeygt/ Son=
 F084-026r,18 der die tugent des dings/ das jhm zugege=
 F084-026r,19 ben ist/ Als der Brantwein/ derfelbig hat in jhm voll/ vnnd perfec⁵t comple=
 F084-026r,20 xion, aber was in jhnen gelegt wird/ das complexioniert er noch mehr in jhm/ Al=
 F084-026r,21 so das er demfelbigen nach sein würckung thut/ vnnd jhm nichts. So er also an sich zeucht andere
 uirtutes, vnnd die feinen dembt/ so wird es temperaturum geheiß=
 F084-026r,22 fen. Wiewol da etlich vnderfcheid zumer
 F084-026r,23 cken feind/ so behüren wir alleyn die ele=
 F084-026r,24 menten, als wir auch vom oleo möchten reden/ das andere Natur in sich zeucht/ vnnd die feinen
 elementen verbirgt/ auß eynem folchen soll das magifterium ge=
 F084-026v,01 macht werden/ also das die krafft der Me
 F084-026v,02 tallen komm in das temperat, vnnd mit demfelbigen temperat gereyniget/ gefeu=
 F084-026v,03 bert/ vnd gedistilliert wird/ auff fein ge=
 F084-026v,04 nants ziel/ folches magifterium so es per
 F084-026v,05 ficiert ist/ so heißt es potabile, dann auß der vrfachen/ das es potabile ist/ darumb das magifterium
 auri heißet aurum pota
 F084-026v,06 bile, das Silber heißet argentum potabi=
 F084-026v,07 le, also ferrum potabile, cuprum potabi
 F084-026v,08 le, plumbum potabile, stannum potabi
 F084-026v,09 le, mercurius potabilis, vnd wie sie dann nach jhrer complexion getheylt vnd ge=
 F084-026v,10 fchriben werden. Demfelbigen nach ha=
 F084-026v,11 ben sie jhr würckung mehr/ dann vns zu=
 F084-026v,12 stehet zuschreiben/ vnd werden also all si=
 F084-026v,13 ben von eynem temperat gemacht vnnd mit eynem proceß/ vñ Practick dz ist also. Recipe circulatum
 wol gereyniget/ vnnd in dem höchften wesen/ darinn leg das geschlagen oder gefeylt Metall/ wel
 F084-026v,14 ches du wilt/ auff das reynest vnd subtilist gehemert vnd gefeubert/ leg die zwey zu=
 F084-026v,15 famen auff fein genugsam gewicht/ nach
 F084-026v,16 dem laß circulieren auff vier wochen/ so wird auff dem temperat das lamen zu ey
 F084-026v,17 nem öl/ vnnd schwimbt darauff wie eyne feiße/ geferbt nach art feins Metallen. Darnach nim
 daffelbig per attrac⁵toriū argenteum herab/ das es von dem circu=
 F084-026v,18 lat gebracht wird/ so haflu aurum potabi
 F084-026v,19 le, vnd argentum potabile. Deßgleichen von den andern Metallen ohn allen scha
 F084-026v,20 den zu trincken/ vnd essen/ darbei wöllen wir es bleiben lassen/ vnd den verstandi=
 F084-026v,21 gen genug gefagt haben. Außzuziehen das Magifterium von Steynen/ Perlen vnd Co=
 F084-026v,22 rallen. JEtzt volgt hernach das magifteriū von den steynischen/ das dann in gleicher maß soll
 verstanden wer=
 F084-026v,23 den/ mit jhrer extrac⁵tion des Metallen nach der tugent/ die dann eyn jeglicher steyn an jhm selber
 hat. So ist zumerckē/ das zu den steynen keyn temperat, noch additz zugebrauchē noch zunemen feind/ auß vrfachē/ das
 jhr resolution nicht ist wie der Metallen/ sonder in eynem son=

F084-026v,24 dern weg jhr magisterium außgezogen wird. Vnnd werden da verstanden trei pro=
 F084-027r,01 ceß in der Practick/ eyner auff die gem=
 F084-027r,02 men, vnd eyner auff die margariten, vnd eyner auff die corallen. Nach den treien all fteynifch
 geschlecht zu den magisteriē gebracht werden. Der proceß zu den ftey=
 F084-027r,03 nen oder gemmen, ist nicht zubehalten die farben/ noch achten zu der leutteri/ Sonder jhr aller
 magisterium eyn weyß farben haben. Deßgleichen die Berlin. Aber die Corallen die sich dann ferben nach jhrer farben
 fonderlich zumercken ist/ dann das darumb/ wird jhnen jhr ma
 F084-027r,04 gisterium außgezogen mit leib vnd Ele=
 F084-027r,05 men/ vnnd alle effentia ohn zerbrechung durch die additiones, vnd mögen aber wi
 F084-027r,06 der in jhr perfec⁵tion gebracht werden/ da
 F084-027r,07 rumb sie nicht mit den gemmen weder in der geburt/ noch Naturen mögen ver=
 F084-027r,08 vergleicht werden/ vnnd doch eyn fteyni=
 F084-027r,09 sche art ist. Dann wiewol sich auch begibt das den Corallen jhr farb außgezogen wird/ auß gantzem
 leib in eyn anders mit
 F084-027r,10 tel/ vnd auß dem Corallēcörper darnach eyn form geformiert mag werden/ wie auß eynem leym/ vnd
 nach difer formie=
 F084-027r,11 rung die farb mag widerumb eyngoffen vnd geben werdē das eben eyn Corallen wird/ vñ ist wie am
 erften/ So ist doch fol
 F084-027r,12 ches nicht in den Berlin noch gemmen. Dann sie kommen in jhr erlte perfec⁵tion nimer/ Sonder
 bleibē in magisterio vn
 F084-027r,13 zerbrechlich in jhrem wesen/ Wiewol wir gefehen haben/ das sie feind durch gangē die glefer/ vnd
 Jnstrumenten/ vnnd die=
 F084-027r,14 selbigen genatürt nach jhrer natur. Als nemlich das magisterium magnetis an sich zogen hat/ vnd
 zeucht in form gleich dem materialischen magneten, vñ also in das glaß hafftet/ vnnd daffelbig tingiert. Das daffelbig
 glaß hat an sich zogen na=
 F084-027r,15 del/ vnd auch strohalm. Zugleicher weyß zuuerstehen ist von den andern/ dann jhr behaltung foll
 alleyn in Gold fein. Sol=
 F084-027r,16 liches mehr/ dann glaublich ist/ feind vns begegnet/ auß denen allen wir eyn me=
 F084-027r,17 morial nemmen/ weiter tugent in den künften zufuchen/ vnd in den magisteriē, Diueil vnnd sie
 also eyn fondere erzey=
 F084-027r,18 gung geben/ Dann andere extrac⁵tionones, wollen wir die Practick anzeygen/ vnnd schreiben also
 am erften von gemmen. Recipe die gestoffen/ vnd calcioniert, nach der reuerberischen art eyn pfundt. Deßgleichen eyn
 pfundt gemeyn ni=
 F084-027r,19 trialen, misch sie zufamen/ laß wol com=
 F084-027r,20 burieren zu calce denselben abliner mit vino ardenti, also lang/ biß eyn vberige materien erfunden
 wird/ dieselbig adu=
 F084-027r,21 rier noch mehr/ vnnd thue jhm in massen wie vor/ so gehets also alles in den gebren=
 F084-027r,22 tenwein/ denselbingen feud eyn/ so gibt er eyn alcali, das resoluier in eyn Waffer vnd behalts. Von
 feinem brauch acht nicht eynzu gebe/ darumb dz es etlich theyls scharpff ist/ vnnd kalchig/ dann es verbringt fein
 fcherpffe alleyn in dem/ das jhm widerfte
 F084-027r,23 het/ vnnd ist also subtil/ das eyn eyniger tropff den gantzen Leib tingiert mit fon=
 F084-027r,24 derlichen tugenten. Aber die Berlin fol=
 F084-027v,01 tu auch in folcher form zu Waffer machē. Aber in den weg anfänglich. Recipe acetum concor=
 rec⁵tum, da=
 F084-027v,02 reyn thue gestoffen kleyn geriben Berlin/ laß digerieren auff eyn Monat/ so wird eyn Waffer darauß/
 daffelbig fetze ad bal
 F084-027v,03 neum vnd separier den acetum daruō/ so findestu am boden margaritas resolu=
 F084-027v,04 tas in aquam, das dann magisteriū per=
 F084-027v,05 larum ist. Vnnd wiewol schlecht proceß von disen stucken feind/ crede experto, mirifica operatio
 ipforum est, non ta=
 F084-027v,06 men fit per artem haec virtutum ac⁵tio, fed in natura ipforum est, quae in grossa substantia
 occultatur, \{\}& nō potest ope=
 F084-027v,07 rari sicut mortuum corpus, fed resolu=
 F084-027v,08 tione fac⁵ta uiuificabitur eius corpus, de quo fatis. Aber die Corallen foltu zerreiben/ vnd calciniern
 anfänglich mit den nitrialē, Darnach wie die gemmen praeparieren, vnd resoluieren, so hastu magisterium corallum, in
 der tugent ich mich fon=
 F084-027v,09 derlich verwunder/ das Gott dem ge=
 F084-027v,10 wechs geben/ das so feltzam wechft/ so fel=

F084-027v,11 tzam auch krafft hat geben. Außzuziehen das Magifterium von den marcafiten. SO ift nuh weiter
 zuuerftehen von den magifterijs auß den marcafite=
 F084-027v,12 ten, wie das fie alleyn eyn miner feind/ darumb das mineralifch von jh=
 F084-028r,01 nen nicht zum magifterio gebracht wird/ Sonder der recht marcafit, als dann von den Metallen/ die
 nicht zu magifte=
 F084-028r,02 rien gebracht werden/ fie feien dann vor
 F084-028r,03 gefchiden von dem miner. Vnd wiewol das ift/ das die marcafiten von denen nit mögen abgeföndert
 werden/ fo gefchicht doch folches in den magifterien. Der ge=
 F084-028r,04 nera marcafitarum feind mancherley/ als marcafit aurea, argentea, talck albū, talck aureum, talck
 perfipicuum, wiß=
 F084-028r,05 mat/ antimonium, granaten, vnnd der=
 F084-028r,06 gleichen ander mehr. So ift doch in jhnen eyn eyrige extrac⁵tion der magifterien, die auff fie all
 gleich dienet. So ift auch jhr krafft vnd macht in der Artzney/ nach würckung der Metallifchen art. Dann wiewol fie
 nicht Metallen feind/ fo feind fie doch denfelbigen nach approprijert, darumb wir nichts fonderlichs vō jhnē fe
 F084-028r,07 tzē/ fond^s mehr da extrinfecus gemeldt wer
 F084-028r,08 den. Wiewol die vnderfcheid zumercken ift/ das fie nicht gleich fich particulariter zufamen
 concordieren, als aurum vnnd marcafiten, antimoniū, vnd plumbum die dañ in jhrer cōftellation \{}& fabricatiō eynder
 vergeicht werden/ vnnd doch jhr tugent voneinander getheylt feind/ vnd in etlichen marcafiten mehr tugent/ dann in
 fein confumilierten Metallen/ als wir de plumbo fehen/ vnd antimo=
 F084-028r,09 nio, das dz antimoniū die Aufsetzigen ge
 F084-028r,10 fund macht/ vnd morpheam vnnd alo=
 F084-028r,11 petiam heylt. Deßgleichen all scabies, vñ alle cicatrices, leoninam, elephantiam tyriafin \{}&c. Difes
 thut magifteriū auß dem bley nicht. Darumb auff folche proprietates zu mercken ift/ die nicht alleyn in den grof=
 F084-028r,12 fen ligen/ Sonder etwann mehr in den kleynen/ fo wöllen wir die vrfachen ver=
 F084-028r,13 ftehen/ warumb doch der antimoniū alfo mehr dann fein Metall ift/ mit den tu=
 F084-028r,14 genten/ alfo/ Er hat an jhm eyn vnfix corpus das noch nicht gnugfam dige=
 F084-028r,15 riert ift/ auff fein perfec⁵tion, als dz Bley/ auß dem nimt er jhm eyn eygenfchafft/ das er volatile ift.
 Nuh ift die materia darauß er geborn wird/ als wir de gene=
 F084-028r,16 rationibus(aliās generibus) fetzē/ fpolia=
 F084-028r,17 tiua vnnd mundificatiua, von jhren na=
 F084-028r,18 türlichē eygenfchafften/ die jhm alfo blei=
 F084-028r,19 ben ohn corrumpt, auß dem reyniget er Silber vnd Gold/ mehr dañ das fewr/ vnnd keyn anders
 Element. Darumb be=
 F084-028r,20 gibt es fich/ das er dz corpus leutert/ vñ purgiert, gleich wie das Gold vnnd Sil=
 F084-028v,01 ber/ von allen jhren vngefchickligkeyten hinweg genommen werden/ alfo in glei=
 F084-028v,02 cher geftalt das magifterium antimonij, den leib vom Aufatz reyniget/ mehr dañ in jhm gleublich
 ift. Alfo auch von den andern marcafiten zuuerftehen ift/ wöllen wir ad prac⁵ticam gehen/ vnd/ jhrer aller magifteria zu
 prae=
 F084-028v,03 parieren lehren/ alfo. Recipe den marcafiten kleyn geriben/ aque, foluendi, fo vil/ dz vmb fechß
 finger darüber gehe/ laß foluiern, nach dē putri=
 F084-028v,04 ficierē auff eyn monat/ Demfelbigē nach diftilliers voneinander/ als wir de me=
 F084-028v,05 tallis geredt haben/ fo haftu das magifte=
 F084-028v,06 rium des marcafiten, den du genommen haft. Außzuziehen das Magifterium von den pingue=
 dinifchen fubftantzen. ALfo von den pinguedinifchen fub=
 F084-028v,07 ftantzen zuuerftehen ift/ jhr magi=
 F084-028v,08 fteriū außzuziehē/ als vom carabe, das pinguedo ift/ vnnd dergleichen von den refinen, vnnd ölen/
 wie fie dann alfo in folcher fubftantz/ vnnd materien gefe=
 F084-028v,09 hen werden. So werden trei weg verftanden/ durch die die pinguedinifchen zu magifterien gebracht
 werden/ als von carabe eyn fon=
 F084-028v,10 ders/ von refinen eyn befonders/ vñ eyn befonders von andern feyßten/ als öl/ vn
 F084-028v,11 fchlit/ fchmaltz/ butter/ vnd dergleichen. Dann das auß vrfachen/ das der carabe nicht möcht
 erleyden die extrac⁵tion, wie fie dañ auff die pinguedines feind/ dann fein krafft fturb ab. Deßgleichen mercken die
 refinifchen nicht leyden die praepara=
 F084-028v,12 tion carabe, dann fie wer jhnen auch ver
 F084-028v,13 derblich. Alfo wöllen wir vns folche ex=
 F084-028v,14 trac⁵tion der magifterien machen in trei weg/ dieweil fo kräftig uirtutes in dē pin
 F084-028v,15 guedinibus erfcheinen/ vnnd in vil weg/ da etlich quintae effentiae nit mögē ope=
 F084-028v,16 rationes haben/ noch helffen/ helffen die pinguedines, nam habent eam rationē propter uirtutem

fpecificam, \{}& fibi ap=

- F084-028v,17 propriatam, die in andern nicht so voll=
 F084-028v,18 können ist/ wie daß von Corallē gegen den gemmen verstanden wird. Also auch von disen zumercken
 ist. Vnd ist die Prac=
 F084-028v,19 tick carabe also. Recipe carabe wol zerriben/ daran thue circulatum in eyn flaccum, laß dige
 F084-028v,20 rieren in cineribus, auff sechs tag/ dar=
 F084-028v,21 nach distilliers darab/ vnd wider daran/ vnnd das so lang biß eyn öl am boden er=
 F084-028v,22 funden wird. Dasselbig ist magisterium carabe, das vns mit vil wunderlichen tugenden er=
 F084-028v,23 schinen ist/ vnd darbei also lassen bleiben. Die andern refinieren werden also zu magi
 F084-028v,24 sterio gebracht. Recipe terpentin, oder gummi/ oder hartz/ thue es in eyn glaß/ wol zu lutierte, vnd
 laß in ihm selber digerieren auff eyn Monat/ in digestionē calida, darnach feuds in eynem gebräutenwein auff eyn halbe
 stund/ mit aqua foluēdi vermischet/ darnach so distillier es per alembicū cae=
 F084-029r,01 cum, auff eyn tag/ laß es stehen/ vñ so fin
 F084-029r,02 destu vnderscheid Etlicher olea in ihm sel
 F084-029r,03 ber/ dieselbigen scheid. Vnnd ist eyn jeg=
 F084-029r,04 lichts auff fein natur eyn magisterium. Also auch die olea gemacht werden/ dann ohn zuthuung des
 aquae foluen=
 F084-029r,05 di, vnnd gibt eyn jeglichs in feiner tugent nachdem vnd es an feiner tugent ist/ dar=
 F084-029r,06 uon wir auffhören. Außzuziehen das Magisterium von crescentibus. Wie wir dann von crescentibus
 re=
 F084-029r,07 den/ so meynen wir die/ so da grü=
 F084-029r,08 nen/ vnd dörren/ vnnd wider grü=
 F084-029r,09 nen/ Oder die da blüest tragen vnnd blü=
 F084-029r,10 men/ als bäum/ vnnd kreutter. So ist zu=
 F084-029r,11 uerfthen/ das die magisteria auß ihnen vngleich gezogen werden/ als von den bäumen eyn sonders/
 von kreuttern eyn sonders. Vnnd darzu zumercken ist/ das diß die vndercheid macht/ Quod hoc est lignum, aliud
 putrefactibile. Darumb die bletter vnnd blüet der blümen gleich den kreuttern präpariert werden/ vnnd das also alleyn
 abgeföndert wird/ mit ey=
 F084-029r,12 ner sondern praeparation, vnnd ist vom holtz also. Recipe das lignum kleyn geschnittē/ thue es in
 eyn verglaßten beständigen ha=
 F084-029r,13 fen wol verdeckt/ setz in eyn kolfewr auff vier stund/ denselbigen hafen nimm her=
 F084-029r,14 auß/ vnnd laß ihn putrificieren, auff eyn Monat/ darnach laß in percineres gehn, biß an die letzten
 spiritus, so hör auff/ damit sie das magisterium nicht stenkē/ so hastu das magisterium auß dem holtz/ auß dem du dich
 des vnderstanden haßt/ mit geschmack desselbigen holtz. Also wol auch die semina mögen ge=
 F084-029r,15 macht werden zu öl/ vnnd jhresgleichen/ auch die wurtzen/ vñ rinden/ vnd was da ölig ist in feiner
 materialischē substanz, vnnd ligt mehr kunft in diser extrac⁵tion, dann gemeldt wird vnd verstanden/ wie=
 F084-029r,16 wol der proceß gantz erzeygt wird. Aber die kreutter vnd jhresgleichen/ sollen am ersten genommen
 werden/ vnd mit eynem gebrannten wein vermischet/ vnd putrificiert damit auff eyn Monat/ darnach distilliers per
 balneum, vnnd mehr widerumb dareyn gethon/ vnd wie vor procediert, biß der quantitet des ge=
 F084-029r,17 brannten weins vier mal minder ist(aliās mehr) daß der safft der kreutter/ dasselbig distillier per
 pellicanū mit additamētis, auff eyn Monat/ Darnach scheid/ so ha
 F084-029r,18 ftu magisterium huius herbae, vnd wel=
 F084-029r,19 ches du wilt. Außzuziehen das magisterium von dem Wein. SO wollen wir vom magisterio des Weins
 eyn red haben/ die dann gantz auß der maffen in vil tugentē erscheint. Dann als wir de generatione vini setzen/ so wird
 fein natur ihm geben/ auß vil Edlen tungenten/ so im Erdtrich feind/ vnd ist darbei zuuerstehen/ daß das magisterium
 vini in zween weg gemacht wird/ wiewol wir doch des eynē geschwei
 F084-029r,20 gen/ auß vrfachē/ das der proceß gemeyn ist/ als wir in vil gebrannten weinen fe=
 F084-029r,21 hen. Nuh feind vil weg/ vnd Practick der magisterien vini, als die es außziehen in mofts weyß/
 dieweil er im gäßen ist/ Et=
 F084-029r,22 lich die ihn vergraben/ vnd also digerieren auff hundert Jar/ Etlich die da jhnē schei
 F084-029r,23 den mit sonderlichen künften ohn das fewr/ vnd wie sie daß all feind/ so beschrei
 F084-029r,24 ben wirs nicht/ sonder alleyn wie wirs per experientiam haben/ also wollen wir es anzeygen. Vnd ist
 am ersten zuuerstehen/ das der Wein eyn spiritus ist/ der da gar subtil vnd wenig ist/ mit vil phlegma verfaßt. Vnd wiewol
 das eyn quinta essentia vi=
 F084-029v,01 ni ist/ so wird doch eyn magisterium dar=
 F084-029v,02 auß/ auß vrfachē/ der mehrern Practick/ vnd proceß/ so darauff gebraucht wird. So ist doch
 zuuerstehen/ das die meh=
 F084-029v,03 rer krafft im Wein ist/ der noch keyn Weinsteyn gesetzt hat/ Dann vil krafft darnach im Weinsteyn

erfunden wird/ vnd mehr/ dann im Wein. So ist auch also zuerfunden/ das die alte des Weins vil besser ist dann die neue/ auß vrfachē/ das sich der spiritus vini mehr setzt/ vnnd digeriert in der zeyt/ dann vor der zeyt in der früe. Da ist aber zumercken/ das ein folcher Wein/ der darzu gebracht soll wer

F084-029v,04 den/ soll in ein feuchts kalts Erdtrich ver

F084-029v,05 graben werden/ vnden vnd oben wol zu=

F084-029v,06 gedeckt/ darnach so ligt er vil hundert jar ohn Weinfteyn/ So wölle wir doch von der langen zeyt nichts reden/ Dann sie zu uerdrossen wer/ vnd doch zugedencken ge=

F084-029v,07 setzt haben. So ist doch nicht ein magiste

F084-029v,08 rium, so er in dem Most genommen wird/ Dann dasselbig ist nicht magisterium vi

F084-029v,09 ni, sonder es ist magisterium mufti. Es ist auch nicht künstlich/ dz er soll distilliert werden mit den fecibus, vn̄ mit der phleg

F084-029v,10 ma als ein gebranntwein. Dann auß vr=

F084-029v,11 fachen die tugent entgeht dem spiritui vn̄ verleurt alle krafft/ wie sie in seinem we=

F084-029v,12 fen ist/ das dann nicht sein solle/ Wie ein guter faurer Essig/ jhe mehr er distilliert wird/ jhe mehr er von dem spiritu aceti gehet/ vnd kommt/ darumb fleißig auff=

F084-029v,13 gemerckt soll werden/ das in keynerley weg in den magisterien die essentia soll gebrochen werden/ Sonder gemehrt/ vn̄ gesterckt. So er dann auch ohn das Fewr geschiden wird/ so ist es keyn magisteriū, dann er mangelt der substantz. Darumb zuerfunden ist das der spiritus vini mit der substantz soll behalten werden/ vnnd nit mit der phlegma. Dann in ihm sind zwo substantz/ ein substancia vinosa, vn̄ ein substancia phlegmatica. Vinosa, ist die darinn der spiritus vini ligt/ vnd darvon nit mag geschiden werden. Aber phleg=

F084-029v,14 matica ist die/ da fer ist/ vnnd trüben/ vn̄ ein fuß Waffer/ das dann soll von der rechten substantz geschiden werden/ wie ein Metall von seinem ertz/ vnnd Erd=

F084-029v,15 trich. Also ist noch zuerfunden von dem Wein/ das d̄s fex, \& phlegma ist ein ertz/ vnnd die substancia vini das corpus, in dem die quinta essentia ligt/ wie die ef=

F084-029v,16 fentia des Golds im Gold ligt verborgē. Darumb wir/ demselbigen nach also ein Practick setzen/ vns zu eyner gedächtnuß der mindern vergessenheyt/ Also. Recipe den Wein so du am edlsten vnd besten magst haben/ in farben vnd geschmack ad placitum, den thue in ein glaß/ füll es an zu dem tritten theyl/ vnnd figiliers luto hermetis zu/ vnnd setz es in ein putrefac⁵tion fimi equini calidi, laß stehen auff vier Monat/ also das ihm die wärme nicht gebreht. So diß geschehen ist/ so setz ihn im Winter so es am meystē gefreurt an die kelte/ vnd laß es daran ste

F084-029v,17 hen auff ein Monat/ das es alles ineyn=

F084-029v,18 ander gefreurt/ so dringt die kelte den spi=

F084-029v,19 ritū vini mit seiner substantz in das cen=

F084-029v,20 trum des Weins/ vnnd scheidet sich also die substantz des Weins/ vnd das flegma voneinander/ dasselbig was da gefroren ist/ thue hinweg/ was aber nicht gefroren ist/ das ist spiritus vini mit seiner sub=

F084-029v,21 stantz/ Das nimm vnd setz es in ein pelli

F084-029v,22 can, vnnd laß in digestionē arenae stehn/ auff etlich zeyt nicht zu heyl. Darnach so nimm es herauß/ so hastu magisterium vini, darvon wir geredt haben. Vnd was weiter mehr Proceß darmit sind/ vnnd gebraucht werden/ wollen wir de elixir anzeigen/ vnd also darbei bleiben lassen/ vnnd die andern Proceß des Weins ver=

F084-029v,23 geffen/ dann sie vns nicht gefellig sind. Außziehen das Magisterium auß dem blüt. S O wollen wir also dergleichen von dem blüt auch zuerfunden geben/ in dem dann vil wunderbarlich tu=

F084-029v,24 gent ligen/ vnnd glauben das vil mehr/ dann wir möglich glauben zuein/ vn̄ mō

F084-030r,01 gen erfinden/ daß das auß der vrfachen/ daß das blüt von dem besten vrsprung ist des hertzen/ als wir de compositione ho

F084-030r,02 minis setzen/ in dem keyn gebrehten ist/ noch ein mag/ vnd das blüt ihm nachge=

F084-030r,03 natürt ist/ vnnd darzu das blüt ein schatz der gantzen Natur ist/ vnnd alles darinn lebt. So bedencken wir das widerumb/ so das blüt herauß kommt/ das es von fol=

F084-030r,04 chen kräften kommen mag/ vnd kommt. Dann da sterben ab all Geyst/ vnnd die kräfte/ die dann das blüt erneuern vnd auffenthalten/ so ist daß das minst/ Son

F084-030r,05 der es mag in seinem wesen/ wie wir her=

F084-030r,06 nach setzen/ behalten werden/ vnd betrach

F084-030r,07 ten alleyn das/ das wenig Menschen mit gesundem blüt leben. Darumb zugeden=

F084-030r,08 cken ist/ den Menschen in ein renouiert leben zubringen/ durch die arcanen, vnnd quintā essentiā/ wie wir dan̄ gemeldet ha

F084-030r,09 ben/ auffdaß das blüt nicht zerbrochen sei/ Sonder gesund herauß lauffe. Vnnd wiewol das auch ist/ das wir nicht alleyn hier reden vom blüt des Menschen/ Son=

F084-030r,10 der auch vom blüt spermatis das wir in nostris secretis setzen/ in dem keyn krank=

F084-030r,11 heyt/ noch alteratio ist/ fons ein wunder

F084-030r,12 barlichs blüt auß Menschlichē Saamē/ das wir meinen [...] zunehmen/ vnnd das auß vil vrfachen/

die wir nicht mel=

- F084-030r,13 den. Auch reden wir von dem blüt panis das also in gleicher gestalt foll also ge=
 F084-030r,14 braucht werden. Dann es ist nicht min=
 F084-030r,15 der/ es seind tugent in dem Brot/ die wir nicht ergründen mögen/ noch vns des vnderstehen wollen/
 zuergründen. Also wol darbei mag verstanden werden/ von andern allen kreuttern/ vnnd comesti=
 F084-030r,16 bilibus, in denen allen blüt ist/ wiewol wir das nicht sichtbar sehē/ wie ein blüt/ vnnd doch per
 putrefac⁵tionem zu blüt/ wird/ als in stomacho \& epate. Also zu gleicher weyß alles das/ das da comesti=
 F084-030r,17 bile ist/ zu blut wird durch die kunft/ als im Körper. Von folchem blut wollen wir vnser schreiben
 nicht längern/ Wan wir wissen es von niemands keynen danck/ daß von vns Persönlich/ vnd also wollen wir dar=
 F084-030r,18 bei ruhwen/ vnd schlaffen/ vn mit eynem füßen traum auffstehē. So wollen wir al
 F084-030r,19 so von diesem blüt reden/ gilte ein jeglichs in feiner krafft/ als vil es mag/ vnnd in ihm ist. Dann auß
 gutem vil guts her=
 F084-030r,20 nach volget/ das vns allemal zubetrach=
 F084-030r,21 ten ist. Vnnd wollen auch da nicht al=
 F084-030r,22 leyn von dem blüt der comestibilium re=
 F084-030r,23 den/ Sonder auch von dem blüt der pota
 F084-030r,24 bilium, das vnfern Körpern gleichwol blüt macht/ vnnd gibt. So mögen auch wol die quinte, effentie
 vnnd auch gleich wie arcana auß dem blüt gezogen werdē/ das wir nicht melden/ vnnd alleyn von den magisterien reden
 wollen/ vnnd es damit beschließen/ vnd das also. Recipe des blüts/ vnnd setz in ein pellican auff ventrem balnei, laß
 tran=
 F084-030v,01 fendiern, so lang/ biß das trittheyl des glaß pellicani den pellicanum gantz an=
 F084-030v,02 füllet/ Dañ ein jeglichs blüt in feiner re=
 F084-030v,03 c⁵tification dönet sich auseinander/ nach der quantitet, vnnd nicht nach dem pon=
 F084-030v,04 dus. So ein folche zeyt verschinen ist/ so rec⁵tificiers per balneum herüber/ so ge=
 F084-030v,05 hent die flegmata daruon/ vnd bleibt die remanentz des magisterij am boden/ Dasselbig distillier per
 retortam auff neun mal mit sigillo hermetis, wie wirs in vnserm Büch de praeparationibus fe=
 F084-030v,06 tzen/ so haßt magisterium sanguis=
 F084-030v,07 nis, vnnd also daruon auffhören. Archidoxorum PHILIPPITHEO
 F084-030v,08 phraßi Paracelsi Bom=
 F084-030v,09 baß/ des berühmtesten Phi=
 F084-030v,10 lofophi/ vnd beyder Artzney Doctorn. Das Sechst Buch. De Specificis. Also ist vnd weiter
 de specificis zuschreiben/ in denen dann vil feltzamer grosser tugent seind/ die da nicht auß der natur ihren vrsprung
 nemmen/ darumb das heys o=
 F084-030v,11 der kalt seind/ fonder außserhalb denen al
 F084-030v,12 len ein Natur/ vnd ein wesen haben/ wie wir an vil enden melden. Solch specifi=
 F084-030v,13 cum nimmt sein vrsprung von dem euf
 F084-030v,14 fern/ als wann ein Feuer in ein holtz ge=
 F084-030v,15 worffen wird/ vnnd brennt/ Das dann nicht auß feiner Natur ist/ Sonder ein holtz fein. So werdē
 folche specifica gebo=
 F084-030v,16 ren/ auch auß den zusammenfügungen/ Als wann mastix, vnnd colofonia zufa=
 F084-030v,17 men dirigirt (aliàs iungiert) werden/ so ist es ein attrac⁵tium, vnnd sonst ihren keins nicht. Oder
 wan der terpentin coa
 F084-030v,18 guliert wird/ so wird darauß ein Stein/ der Eyfen an sich nimmt/ wie ein mag=
 F084-030v,19 net/ Vnd deren dann vil mehr seind/ die in andere weg folche krafft von jhrē com
 F084-030v,20 positionibus haben/ vnnd ab extra. Also der elleborus ist gesetzt von dem liquore lapidis vnd terrae,
 auß deren zweyen com=
 F084-030v,21 ponierung kommt darauß ein specificū, das er purgiert/ Gleich als ein kirchen oleum, vnd ein
 Effig/ nach feiner dige=
 F084-030v,22 ftion ein laxatium ist/ vnd wird/ vnnd deren keyns auß feiner Natur laxieret. Darumb folche
 specifica von eygner Natur auß eygner componierung der Elementen/ vnnd der prima materia wachsen/ vnd kommen wie
 die farben/ die da nicht auß kelte/ oder hitz kommen/ son=
 F084-030v,23 der auß der componierung. Als gallus, vnd uitriol machen dinten/ Vnd ist ent=
 F084-030v,24 weders schwarz/ Auch der salmiar, vnnd der vrina macht auch schwarz/ seind bey=
 F084-031r,01 de weyß. Gleich in folcher gestalt zu wun
 F084-031r,02 fchen ist von den specificis, das sie auch ihren vrsprung in folcher gestalt nemen. Aber etlich die ab
 extra an sich ein fol=
 F084-031r,03 che tugent nemmen/ mag in eynem jeg=
 F084-031r,04 klichem kraut geschehen/ vnnd ist nicht das es alleyn in eynem geschlecht sei/ das also zuuerstehen

ift. Der magnes wachß wo er will/ fo ift er attrac⁵tium, vnnd die coloquint purgatiuum, vnnd der papa=
 F084-031r,05 uer anodinum, das kommt auß der com
 F084-031r,06 position die in jhnen ift. Darumb ift eyne jeglicher magnes attrac⁵tium, vnnd eyne jegliche
 colloquint purgatiuum, Also aber nicht ift/ de extra specificis, daß das oft also. So eyne Kißling die magneten tugent an
 jhm hat/ vnnd der ander der jhm gleich wår/ nicht/ das wår jetz speci=
 F084-031r,07 ficum externum. Vnd wiewol das feltē gefchicht/ vnnd doch vil erfunden wird/ das also eyne sonder
 wesen etwann in eyne kraut kommt/ das im andern feines gene
 F084-031r,08 ris nicht ift/ auch wiewol vil folcher speci=
 F084-031r,09 fica auß der influentz verhengt werden/ wollen wir doch nicht reden/ das sie von der influentz
 kommen oder nicht/ Son=
 F084-031r,10 der das an jhren enden melden in Philo=
 F084-031r,11 sophia, vnnd hie rhūen lassen. Nuh feind der specifica vil/ als odor=
 F084-031r,12 fera, die jhren vrsprung nemmen auß der composition, vnnd der digestion, wie eyne aqua vitrioli mit
 dem salmiaz distil=
 F084-031r,13 liert/ wie eyne bifem schmeckt/ vnd doch de=
 F084-031r,14 ren entweder keynē geschmack hat. Also auch derē vil mehr feind/ vñ werdē/ die da nicht
 schmecken feind/ vnnd eynen Ed=
 F084-031r,15 len geschmack machen/ als eyne rosen/ o=
 F084-031r,16 der gilgen/ darinn keyn geschmack ift an=
 F084-031r,17 fangklich/ sonder durch die arbeyt/ vnnd digestion vnd separation, eyne folcher ge=
 F084-031r,18 schmack erstehet wie eyne küedreck der stinckt/ So d^s eleuiert wird/ gleicht sich der ambre, vnnd das
 am boden bleibt vb=
 F084-031r,19 ler dann kein stercus humanū schmecket. Darnach feind etliche specifica, die da diaphoretica feind/
 machen schwitzē/ die auch auß jhrer cōponendi virtute nem=
 F084-031r,20 men/ als wann eyne glūende kol in eyne feuchten Erdenknollen geworffen wird/ fo gibt es eyne dampff
 von jhm. Also auch fo eyne zinziber in eyne corpus kommt/ fo brennt es in demfelbigen/ vnnd löschet sich ab/ wie eyne
 kalch/ der mit Wasser ge=
 F084-031r,21 goffen wird. Solche hitz kommt dem zin=
 F084-031r,22 ziber von wegen der feure/ die er an jhm hat/ vnd mit dem heissen element coagu
 F084-031r,23 liert wird/ als eyne Stein/ der durch das Fewr in folche hitz gebracht wird. Dann ein jegliches
 diaphoreticū ift calx liquoris terrae, als wir de generationibus eorum setzen. Deßgleichen auß der composition die
 purgatiua erstehend. Als rhabarba=
 F084-031r,24 rum ift auch calx liquoris, aber mit eyner folchē vnderfcheid/ wie eyne Weinsteyn der da gebrennt
 wird/ derfelbig foluiert sich zu Wasser/ vnd was er vom liquido begreift/ mit jhm/ fo er an feuchte stett kommt. Also
 soltu auch verstehen von der rhabarbaren vnnd andern purgatiuen, dieselbigen nemmen jhren vrsprung wie calx terrae in
 mancherlei gestalt. Dañ et=
 F084-031v,01 lich foluiern mit in cholera, als rhabar
 F084-031v,02 barum, ift gleich dem tartaro calcinato. Etlich phlegma mit jhm foluiern, als turbit, das ift auß der
 vrsach/ wie das mit jhm foluiert, den realgar/ vnnd sonst nichts. Etliche melancoliā, als fena, ift also zuuerstehen gleich
 dem nitro, der foluiert mit jhm die lapides, vnnd sonst nichts/ Etlich sanguinem, als manna, ift gleich zuuerstehen dem
 arsenic, der foluiert mit jm die sublimata. Also auch von den vnderfchidē zuuerstehen ift diser dinge/ wie sie in jhnen
 selber getheylt feind/ wie wir dann gemeldet haben. Deßgleichen feind etlich confortati=
 F084-031v,03 uen, kommt auß der composition gleich wie eyne sperma/ darinn keyne stercke ift/ vñ macht per natura
 eyne darauß ex praede=
 F084-031v,04 stinatione sua. Also confortatiū eyne praedestination ift auß der praedestinatiō compositionis. Aber
 carlina die nicht al=
 F084-031v,05 fo wechßl/ zeucht an sich virtutes von an
 F084-031v,06 dern wurtzen/ vnd nimmet jhnē jhr krafft/ vnd hat sie es alleyn/ wie eyne Sonn die eyne humorem auß
 einem holtz zeucht an sich/ als wir dann von jhr de generatione=
 F084-031v,07 ne sua mehr erklären. Also feind auch et=
 F084-031v,08 lich mundificatiua, die werden auß jhrer zusamencōposition gesetzt/ das sie mūn
 F084-031v,09 dificieren, als wann calx terrae widerumb transmutiert wird vnd kocht in eyne an=
 F084-031v,10 der form/ durch eyne liquidum/ als hartz/ oder mel, oder gummi/ oder bech. Solche alteration feind
 gleich dem flori veneris, der anfangklich eyne purgatz ift/ wie dann eyne calx fein foll/ darnach zu eynem sti=
 F084-031v,11 pticum gemacht wirt durch das Fewr/ fo laßt er die purgation, vnnd mundifi=
 F084-031v,12 ciert, Also auch corrodiuen feind/ daffel=
 F084-031v,13 big ift eyne faltz etwann calciniert im Erd
 F084-031v,14 trich/ etwann wider substantialiter in eyne materiam, als wir dann de generibus salium setzen. Vnnd

folcher feind vil der proprietaten in den dingen/ die wir de proprietatibus rerum fetzen/ vnd de ge=
 F084-031v,15 nerationibus earum. Vnd also hie genug declariert haben/ dann wiewol auch das ift/ das etlich hart/
 etlich weich feind/ wöllen wir hie nicht entdecken. Dann vnfer archidoxa nicht trac⁵tieren detoto principio, fonder de
 fpecificis. Diefelbigen zumachē in die na=
 F084-031v,16 tur der höchften graden/ wöllen wir fort=
 F084-031v,17 hin denfelbigen nachtrachten/ vnnd die experientz für vns nemmen/ vnnd hin=
 F084-031v,18 dan fchlagen/ die Winckelprediger/ die da von Gott reden/ vnnd deren nichts ver
 F084-031v,19 ftehen/ als hypocritae graw vñ fchwartz/ die difen künften anhängig feind feind/ fchetzen fich mit
 jhren Cappen für die glo
 F084-031v,20 ria der Welt/ vnnd fein fabulanten, vñ canillanten, mit vil gefchwetz vmbgebē/ damit fie zu beyden
 achßlen tragen/ vnnd gleiffnen/ pre, fupponiern fich für witzig/ vnd feind ftocknarren/ vnd Leutbefcheif=
 F084-031v,21 fer vmb das zeytlich gut. So wöllen wir also vorthin de fpecificis fetzen/ wie wir diefelbigen im
 brauch haben/ vnd die vni=
 F084-031v,22 uerfalifchen Artzet/ die alleyn wiffen/ le=
 F084-031v,23 fen/ vnnd wenen/ gerat wol oder vbel vns nicht laffen eynfallen. Archidoxorum PHILIPPITHEO
 F084-031v,24 phrafti Paracelsi Bom=
 F084-032r,01 baft/ des berühmteften Phi=
 F084-032r,02 lofophi/ vnd beyder Artzney Doctorn. Das Neundt Buch. De Renouatione \{\}& Reftauracione.
 Das Reftauratio vnd renoua=
 F084-032r,03 tei fei. Jft vns am erften zuuer
 F084-032r,04 ftehen/ auch darzu die/ die da reftauriern vnd renouiern, vñ was da renouiert vnnd reftauriert mag
 werden zuuerkennen ift/ in der aller dingen Schöpfung. So werden alle mineralia gejungert/ gerenouiert/ vnnd reftauriert,
 Also/ daß das verrofte Eyfen/ wider zu frifchem Eyfen gebracht wird/ Vnnd das Spon=
 F084-032r,05 grien von dem Kupffer widerumb in fein Kupffer/ Deßgleichen der Mini in fein Bley/ vnd der Kalch
 widerumb zu Zinn. Also ift da eyn renouatz, vnnd eyn re=
 F084-032r,06 ftauratio, die da dienet vnnd jungert das verdorben/ vnnd verrofte zu feinem voll=
 F084-032r,07 kommen wesen. Jft das zuuerftehen/ das folches wie dann jetzt gemeldt ift/ nicht eyn reftauratz ift/
 noch renouatz, Son=
 F084-032r,08 der es ift eyn reduc⁵tio die fich mit dem re=
 F084-032r,09 ftauriern vñ regeneriern nit mag verglei
 F084-032r,10 chen. Dann wiewol es eyn roft/ vnd keyn Metall ift/ So ifts doch noch vnuerzehrt in feinem
 Metalifchen wesen. Darumb fo mag es fich nicht vergleichen hiezu ey=
 F084-032r,11 nem vnderricht/ was reftauratz vnnd re=
 F084-032r,12 uouatz fei/ auß vrfachē/ das in Menfch
 F084-032r,13 lichem gefchlecht folch roft vnnd abwâ=
 F084-032r,14 fchen nicht gefchehen. Darumb fie nicht dörffen reduziert werden. Also ift auch zuuerftehen. So der
 Menfch in feinem abnehmen wer vnnd decrepitus, das gleich fo wol/ als eyn roft mag in feinem wesen verftanden werdē/
 mag difer corpus wol reduziert werden/ von difer decrepitet in fein gefundtheyt/ als von einer kranckheyt in eyn gefundt=
 F084-032r,15 heyt. Jft eyn reduc⁵tio. Wir wöllen aber allhie daruon nicht fchreiben. So mag auch wol das für
 eyn reftau=
 F084-032r,16 ratz, vnnd renouatz geacht werden/ als fo die Metallē entfprungē auß dem faltz/ fulphure, vnnd
 mercurio. So nuh also die perfec⁵tion vollbracht ift/ vnnd zu ey=
 F084-032r,17 nem Metall perficiert, mag deffelbig wol wider zu feinen trei erften kommen/ das fein faltz/ fein
 fulphur, fein mercurius wi
 F084-032r,18 derumb erfcheinen/ als in feiner erften ge
 F084-032r,19 berung/ vnnd keyn Metall wesen gantz vergeeth/ vnnd keyn Metall mehr ift/ Darinn mag auch wol
 beftehen/ das die materia trium primorum zu eynē Me=
 F084-032r,20 tall wider wird als vor/ Als auß des ve=
 F084-032r,21 neris erften treien wider eyn venus. Das ift auch wol reftauratio vnnd renoutio in den Metallen/ dann
 es ift new geporn/ auß eynem gemachten Metall/ vnd per=
 F084-032r,22 ficierten. Aber diß ift keyn renouatio/ noch re=
 F084-032r,23 ftauratio hie zu rechnen/ gegen den Men
 F084-032r,24 fchen/ dann auß vrfachen/ das wir nicht mögen gebracht werden in die trei erften oder in vnfer
 fperma, auß dem wir wider möchten renouiert, oder reftauriert wer=
 F084-032v,01 den/ wie wir jetzt haben angezeygt von den Metallen. Dann es wer darnach in vnfern gewalt/ das
 wir vns möchten bef
 F084-032v,02 fern in der andern geberung/ daß die erft gewesen wer. Als eyn Eyfen/ das zu feinē treien erften
 gebracht wird/ vnd darnach in eyn filber gemacht/ oder gold das daß gantz vnzerbrechlich weiter ift. Oder als der

Saturnus, der wider zu eynem mercu

- F084-032v,03 rio gemacht wird/ vnd darnach in eyn vn
 F084-032v,04 zerbrechlichs Metall verwandelt. Also wir auch auß vns möchten eyn vntödtli=
 F084-032v,05 che Creatur schöpfen/ des wir nit macht haben. Vnnd also einer solchen prima materia feind wir
 beraubt/ vnnd in eyn vnwiderbringliche gewandelt/ die nicht mag zuruck gezogen werden/ fonder muß fürfahren wie
 sie angefangen hat/ vnnd nicht gedecnken/ dem wider zuzukömen/ daruon es außgegangen ist. Darumb restauratio vnd
 renouatio zweierley feind/ das ist restauratio, oder renouatio, wie wir von Metallen erklärt haben. Das ist auch eyne/ fo
 wir eyn altes ge=
 F084-032v,06 måld lieffen renouieren mit jungen far=
 F084-032v,07 ben/ das dann widerumb sicht als am er=
 F084-032v,08 ften. So ist aber da zuuerstehen/ das nicht die malung ist gemacht auß der Altē/ fon=
 F084-032v,09 der angefrichē wie eyn neues Bild. Da=
 F084-032v,10 rumb es auch nicht restauratio mag ge=
 F084-032v,11 heißen werdē noch der renouation, oder restauration der Menschen. Die restauratio, vnd renouatio
 sollen also in dem Menschen verstanden wer=
 F084-032v,12 den/ das fein humor radicalis den der spi
 F084-032v,13 ritus vitae treibt vnd jebet/ nicht hinder sich gezogen werde/ fonder gesterckt vnnd fürlich getriben/
 als eyn baum/ dem da geholffen wird zu der plūe/ vnnd zu der frucht/ vnnd darnach fo das abfelt/ wide
 F084-032v,14 rum gefürdert wird zethūn wie vor. Wie
 F084-032v,15 wol vns das nit gantz auff vnser fürnem=
 F084-032v,16 men eyn Exempel ist. So ist doch das zu=
 F084-032v,17 uerstehen/ darinn/ das der humor radi=
 F084-032v,18 calis soll also fürlich getriben werdē/ wie wir vom baum zuuerstehen haben geben. Vnnd geben aber
 also restauratio vnd renouatio zuuerstehen/ das sie nicht ge=
 F084-032v,19 fchicht in humore radicali, fonder in dem das auß dem humore radicali wachst vñ entspringt
 materialisch vnnd corpora=
 F084-032v,20 lich, gleich als eyn glocken die da gof=
 F084-032v,21 fen wird/ nimmt jhren klanck nicht von dem thon/ Sonder von dem corpus. Al=
 F084-032v,22 fo die restauratio vnnd renouatio nimt jhr würckung nicht in dem spiritu vitae, Sonder in dem/ das
 jhn macht/ das ist ey
 F084-032v,23 nes materialisch, das ander substantia=
 F084-032v,24 lich. So aber alles das/ daruon der humor radicalis kömt/ oder darinn er ligt/ gerey
 F084-033r,01 niget wird/ fo wird jhme fein thon auch ge
 F084-033r,02 reyniget/ vnnd je besser fein thon ist/ je bef
 F084-033r,03 fer fein corpus, Vnnd wiewol wir reden/ das humor radicalis von den corpori=
 F084-033r,04 bus, vnnd membris komm/ reden wir in folcher gestalt/ das humor radicalis, vnd das von jhm
 kommt/ gleich ist/ als die wurtz/ vnnd der baum/ da keynes ohn das ander fein mag/ oder leben. Also auch ist vns da
 zuuerstehen/ das die zwey also ineynander gewidmet seiē/ das sie nicht getheylt werden. So also der humor radicalis, vnnd
 spiritus vitae mit jhren humoribus vitae in den corpori=
 F084-033r,05 bus vnnd membris ligen/ gleich wie der thon in eynem Metall/ das nicht gefehen wird/ fonder
 gehört. Also auch der spiritus vitae vnnd hu=
 F084-033r,06 mor radicalis ligen/ wer vns eyn grobs das wir jhn woltē bessern/ oder durch jhn das corpus renouieren,
 Sonder alleyn dencken/ das corpus vnnd materiam die auß jhm vnd mit jhm gewachsen/ vnder=
 F084-033r,07 standen feind/ zu restaurieren vnnd reno
 F084-033r,08 uieren, Gleichwol zuuerstehē in den weg/ das restauratio, vnd renouatio sei alleyn eyn verenderung
 der membrorum, die da ist in corpore, ex superfluitate, also dz alles das/ fo von dem corpus kommt/ vñ humido radicali
 soll abfallen/ vnnd eyn anders wachsen/ als wir vom baum mō=
 F084-033r,09 gen verstehen/ Da alle bletter/ reifer/ plū
 F084-033r,10 men/ frucht/ vnd schwañ abfallen/ vnnd wachsen herwider/ vnnd verendert sich doch das holtz
 nicht/ als das es auch ab=
 F084-033r,11 fiel/ vnd anders wuchß/ fonder es bleibt. Also bleibt auch d^s humor radicalis, das ist dz lebē im
 corpus vñ dz corpus mit jm/ werffen von jnen ab/ dz har/ die nāgel/ die zehen vnd dergleichen. Nach difem wach=
 F084-033r,12 fen sie herwider. Also ist das restaurieren vnnd renouieren des dings/ das zu restau
 F084-033r,13 rieren, vnd renouieren ist/ vnd mag restau
 F084-033r,14 riert vnd renouiert werden. Dann eyn jedliche restauratio vnnd renouatio ge=
 F084-033r,15 fchicht in der superfluitet, vnnd in denen die auß dem wesen wachsen/ vnnd kom=
 F084-033r,16 men. So ist nuh also zuuerstehen/ Was da mag restauriert vnd renouiert werdē in dē leib/ fo habē
 wir wol anzeygung gebē/ ist auch zuuerstehen/ von den superfluite=

- F084-033r,17 ten die da nicht wachen in materias, als dann haar/ zeen/ haut/ nâgel é. feind in dem leib. Dañ die ding/ die da superflui=
 F084-033r,18 tates feind/ vnnd nicht in materias oder substantias wachen corporales, Sonder bleiben ligen in jhrem wesen/ als dann feind die vier complexiones, Eine die da kommt auß kelte vnnd feuchte/ fo in dem gantzen leib verhalten ift/ vnnd geborn wird/ Vñ hat keyn fonderen orth/ noch an
 F084-033r,19 fang/ vō dem es auß giëg. Vt de quatuor complexionibus probatur. Die an=
 F084-033r,20 der kommt auß jhrem widerspil/ vnd hitz vnnd trückne/ ift gleich alfo in dem leib/ vnd hat auch keyn fonderliche wohnung/ oder vrsprung/ macht auch eyn liquor. Die tritt ift kalt vnd trucken/ gepirt sich auch in dem weg. Vnd die viert heiß vnd feucht/ ift auch alfo zuuerstehen/ wie die zwo ersten. So begibt sich auch das folche vier hu
 F084-033r,21 mores nit in allen cōrpern feind/ etwann nur eyner/ etwann zween/ etwann trei/ et
 F084-033r,22 wann vier/ fo ift von jhnen jr reftauratio vnnd renouatio zumercken das sie con=
 F084-033r,23 fumiert werden/ vnnd außgetriben. Dañ auß der vrfachē/ das die Natur vñ des Menschē leben ohn sie wol lebē mag/ Vñnd jr zu keynem ding bedarff/ vnd ift alleyn eyn vile/ vnd eyn vberfluß/ wie hef
 F084-033r,24 fen im Wein/ oder der jeft/ fo im Herbst von jhm gehet. So wird auch verftanden von den vier complexen fo in dem Menschen er=
 F084-033v,01 fcheinen/ diefelbigen renouieren vnd re=
 F084-033v,02 ftauriern sich nicht/ dann es ift eyn folche vrfach/ das die vier complexen, auß key=
 F084-033v,03 nem glid entfpringen/ nequē ex maiori=
 F084-033v,04 bus, nequē ex minoribus. Es ift auch nicht im blūt/ auch nicht im fleifch/ oder in andern dergleichen. Als foll verftan=
 F084-033v,05 den werden/ das fanguinis complexio auß der blutreichn lebern komme/ vnnd melancolia auß dem miltz/ vnd cholera auß der Gallen/ vnnd phlegma ex cere=
 F084-033v,06 bro, das dann nicht fein mag. Dann die bemelten glider gebē keynem Menschen fein complexion, Sonder die comple=
 F084-033v,07 xiones kommen in der gepürt/ vnnd blei=
 F084-033v,08 ben in den Todt/ vñ wir wöllen da nichts difputiern daruon/ dann es ift zu weith von vnferm text/ de renouatione vnd re
 F084-033v,09 fturatione. So alfo die vier complexiones kein ort/ noch vrsprung haben in den corpori
 F084-033v,10 bus, fonder ligen im spiritu vitae, vnd in humore radicali, fo mögen sie nicht re=
 F084-033v,11 nouiert vñ reftauriert werden/ fonder fo das corpus clarificiert wird/ als dann wird auch jhr natura clarificiert. Wir melden auch an bei vnferm text/ das die außtheylung der complexion ae=
 F084-033v,12 tatis, regionis, \& regiminis, nicht zuach=
 F084-033v,13 ten feind/ dann auß denen treien werden dem leib keyn complexiones eingetruckt. Es mag sich wol begeben/ daß das alter Triftitiam eynfriere dem leib/ das ift nit complexion. Auch fo mag die regio eyn phlegma eynführen/ ift nicht comple=
 F084-033v,14 xio phlegmatica. Deßgleichen die speiß mag auch eynführen/ das eyner möchte fehen. Aber das ift nicht hie zu difputiern/ fonder sie werden de confervatione cor=
 F084-033v,15 poris declariert. Auff folche außtheilung ift eyn eyniger verftand/ das alle humo=
 F084-033v,16 res feind etwann mineralia, etwann cor=
 F084-033v,17 ruptiones, die alle superfluitates feind/ contra naturam \& virtutem. Deßglei=
 F084-033v,18 chen von den hauptglidern zureden ift/ die dann der renouation vnnd reftauratio n widerftanden/ in folchem weg/ das sie keyn renouation vnnd reftauratio empfinden/ dann sie ziehen daffelbig nit an sich/ vnnd was durch sie geeth/ vnnd in jhnen praepariert wird/ daffelbig nem=
 F084-033v,19 men sie nicht anderft an sich/ dann als eyn nutriment, vnnd nicht medicin. So aber humores, oder ander superfluitates in jhnen wern/ diefelbigen werden expel=
 F084-033v,20 liert. Alfo auch von den andern glidern zuuerstehen ift/ beyn/ marck/ hyrn/ hertz/ lebern/ lungen/ nieren/ miltz/ magen/ ge=
 F084-033v,21 derm/ cartilago, vnd mufculi. Vñnd ift alfo zuwissen vom blut/ das in jhm ift eyn corruptio, oder superflui
 F084-033v,22 tas, das alleyn eyn accidens ift. Vñnd al=
 F084-033v,23 fo auch im fleifch. Diß accidens purgiert sich in der renouation vnnd reftauratiō, nicht das ander blut werde/ Sonder daß das böß von jhm kommt/ vnnd das gut praedominiert, vnnd dergleichen vom fleifch. Alfo wie wir jetzt mit kurtze angezeygt haben von den dingen welche da reftau=
 F084-033v,24 riert vnnd renouiert mögen werden/ ift zuuerstehen/ das lepra, caducus, mania, puftulae, vnd dergleichen podagra, chira=
 F084-034r,01 gra, arthetica vnnd andere mehr in der re
 F084-034r,02 nouatio vnnd reftauratio hinweg ge=
 F084-034r,03 hend. Es wer dañ eyn kranckheyt die auß der gepürt eyn vrsprung neñe vnd hette/ diefelbig wird

nicht genommen. Aber zuuerstehen von der lepra, heißt also/ eyn vmbkehren in dem leib/ das nit alleyn lepra, Sonder so eyn sterckere kranckheyt dann lepra ist/ were/ verzehrt vñ außgetriben wird/ Nicht in form das lepra geschiden werde vom leib/ wie purū ab impuro, fonder in den weg/ das lepra sich conuertiert in fantitatē, wie ein Kupf

- F084-034r,04 fer das aurum purū wird/ oder eyn Ey=
 F084-034r,05 fen das Kupffer wird/ des sich dann nie=
 F084-034r,06 mandt verwundern foll. Dann renouatio vnd restauratio ha=
 F084-034r,07 ben eyn folchen verftand/ das sie verzeh=
 F084-034r,08 ren das böß/ wie eyn Fewr verzehrt den fälsch vom Silber vnnd Gold/ vnd laßt daß lauter ligen. Also auch zuuerstehen ist/ das caducus in eyn folchē weg genom
 F084-034r,09 men wird/ vnnd podagra. Dann da re=
 F084-034r,10 nouiert sich alles das/ so im gantzen leib ist/ blut vñ fleisch/ vñ was das begreift/ wie eyn alkali reyniget den leprofum mercuriū zu gutem Silber. Also reyni
 F084-034r,11 get auch renouatio/ vnd restauratio den leib in eyn gut wesen/ die so jetzt ge=
 F084-034r,12 meldt haben. Vnnd ist also zuuerstehen/ das reno=
 F084-034r,13 uatio vnnd restauratio alles das expel=
 F084-034r,14 liert, das im leib ist superfluum, vnnd in=
 F084-034r,15 congruum der Natur/ vnnd mutiert al=
 F084-034r,16 les das/ so die Natur bedarff/ vnd nichts foll zu dem guten/ vnnd macht alle ding/ wie wir erzehlt haben/ wider wachsen/ vñ macht jung den gantzen leib/ auß der vr=
 F084-034r,17 fachen/ das ihm nichts widerstehen mag/ so doch in der Natur ist. So ist vns nuh zuwissen in was weg es doch restauriert vñ renouiert wird/ vns erstehen von wegen feines anzündens/ so es in spiritu vitae hat/ vnd in humido ra=
 F084-034r,18 dicali, auß welcher anzündung die vorbe=
 F084-034r,19 schriben operationes beschehen/ gleich in der krafft/ als eyn Neffel/ die da brent. Wer ist so klug der fein vrsach ergründen möge/ weil vnd es nicht in ac^⑤tu erscheint materialiter, als es thut sensibiliter. Also ist renouatio vnd restauratio, eyn anzünden der Natur/ auß krafft/ die vns nicht zuerzehlen ist. So ist vns doch das wol in gutem wissen/ das durch das Fewr alle ding purgiert/ vnd gereynigt werdē/ das sichtlich ist. Nuh ist das widerumb natürlich das folches durch nichts an=
 F084-034r,20 derft/ dann durch das Fewr beschehen muß. Darumb vns zwey Fewr verstan=
 F084-034r,21 den werden/ materialisch, vnd essentia=
 F084-034r,22 lisch. Das materialisch wirt mit flamen vnd brennen. Essentialisch durch fein ef=
 F084-034r,23 fentiam vnd virtutes, Als eyn canthari=
 F084-034r,24 des, der eyn haut auff brennt/ vnnd auff=
 F084-034v,01 zeucht/ wie eyn gewaltiges Fewr/ vnd ist doch keyn Fewr/ wird auch nicht empfunden
 F084-034v,02 den das fewrig fei/ auch flammula vnnd vrtica, wie wir erzehlt haben. Also ist vns das wol wissend/
 dz reno
 F084-034v,03 uatio vnd restauratio, durch den weg jr operation haben/ so sie in den leib komen vnd sich darinn vereynigē/ als eyn cōiun
 F084-034v,04 c^⑤tion, das da eyn würckung geschicht/ wie in eynem Mercurio Saturni, oder martis, der nicht feinen realgarn eynge=
 F084-034v,05 fetzt wird/ deren keyns heyl ist/ noch few=
 F084-034v,06 rig/ vnd beyde verbrennen ineinander/ als eyn recht Fewr von holtz/ vnnd eyn perfec^⑤t Metall am boden gefundē wird/ der vorhin gantz Aufsetzig gewesen ist. Wer will vns das genugsam ergründen das wir sehen in so durch gossen wird eyn Mercurius gefun
 F084-034v,07 den/ vñ sicht ihm entweders gleich in key
 F084-034v,08 ner gestalt. Also ist auch Renouatio vnd restaura=
 F084-034v,09 tio zuuerstehen/ das sie gleich in dem weg jhre operationes vollbringen/ wie eyn Kalch der mit wasser gelöschet wird/ leu=
 F084-034v,10 thert sich selbst/ vnnd läschet ihm ab fein fcherpffe/ durch das essentialisch fewr. Es ist vmd vnser Natur zu renouieren vnd restaurieren zuuerstehen/ Wie eyn Eyßvogel der sich erneuert auß eygener Natur/ das vil folcher mehr stuck feind/ die auch eyn folches zuthuen gewalt ha=
 F084-034v,11 ben vnnd thuend/ Wie wir in Archido=
 F084-034v,12 xis melden manigfalt/ vnd noch vil mehr in secretis nostris, da vil zuergründen we
 F084-034v,13 re/ so es von vnferm Text de renouatio=
 F084-034v,14 ne vnnd restauratione nicht zu weit ab dem weg gieng. Vnnd wie wir anzeygen da/ also wir de renouat: vnnd restaurat: zuuerstehen geben/ vnnd darbey melden/ das wir nicht mögen genugsam wissen/ wie das Fewr würckt/ wiewol wir es fe=
 F084-034v,15 hen/ das es verzehrt das holtz/ darumb dz es von wegen feiner groffen hitz/ das an=

- F084-034v,16 der vbertrifft/ vnd verzehrt/ das wir also bleiben laffen/ vnd an andern enden vns declarieren. So
wollen wir also jetzt ge=
- F084-034v,17 nug geredt haben von dem anfang der re=
- F084-034v,18 nouation vnd reftauratiō, vnd anzeygen welche ding feien die da renouieren vnnd reftaurieren, So
haben wir dieselbigen in Archidoxis gefchriben zubereithen vñ zumachen/ vñ genennt zuerkennen/ wöl=
- F084-034v,19 len wir hie die compositiones darauff fe=
- F084-034v,20 tzen vnd den Proceß. Am ersten so wir anzeygen die stuck simplicia vñ arcana, ist zuuerstehen/ das
jhr würckung geschicht in vil weg. Dann etliche feind die da mit gewalt reynigē p renouationē vñ reftauratiōē, dē leprā,
vnnd weither keyn andere kranckheyt/ vñ feind doch vollkōmen in der renouation vnd reftauratiō, außgenommen in
den distinc⁵tionibus der kranckheyt/ als daß ist quinta essentia, vnd miltarium/ vnd elementarum antimonij, das den
leib rey=
- F084-034v,21 niget mit dem auffatz/ als es reyniget das Silber vnnd Gold in feinem guß/ vnnd laßt auch keyn
vnflat in jhm/ als wenig/ als im Gold. Deßgleichen Elementum vnd quin=
- F084-034v,22 ta essentia auri, vnnd oleum auri, vnnd mit allen kranckheyt/ hinweg nimmt/ vnnd renouiert, vnnd
reftau=
- F084-034v,23 riert. Also auch die quinta essentia Elleb. vnd chelidoniae, vel meliffae, vñ valeria
- F084-034v,24 ne, vnd croci, vnd mannae, vnnd betho=
- F084-035r,01 nicae, die daß alle renouieren den leib/ auß
- F084-035r,02 genōmen die kranckheyt mindern sie nit/ die wir dann angezeygt haben. Deßgleichen quinta essentia
perlarū, smaragdorum, saphyrorum, rubinorū, granatorum, jacinthorum renouieren, vnnd reftaurieren den leib auch auff
alle vollkommenheyt/ vnd nēmen mit jhnen hinweg die tartarischen kranckheyt/ als calculum, arenam, podagram,
chiragrā, arthetiam, vnd congelatum, vnnd coa=
- F084-035r,03 gulatum, vnd was dergleichen feind/ die da vom tartaro wachsen. Die quinta essentia vnnd magifteria
mineraliū liquorū (aliās, metallicorū) renouieren vnnd reftaurieren auch den gantzen leib ohn allen mangel mit den
kranckheyt/ caduco, sincopi, suffocatio
- F084-035r,04 ne \& c. vnd was de priuationibus sensuū ist/ als mania, vitiffa, vnd dergleichen. Die magifteria,
vnd essentie, von tar=
- F084-035r,05 taro, vnnd alcali, renouieren auch den leib mit vollkommenheyt der reftauratiō, vnnd nēmen mit
jhnen hinweg alle apo=
- F084-035r,06 stemata vnnd putrefac⁵tiones, vnnd hu=
- F084-035r,07 mores groffes. Deßgleichen die quinte, essentie vnd extrac⁵tion: vñ magifterie vñ pharmacis
maioribus, renouatiōē vñ reftaurieren, auch den gantzen leib/ vnnd nēmen mit jhnen hinweg die Febres quotidianas,
quartanas. Deßgleichen die renouatio vñ reftauratio, auch den gantzen leib nēmen mit jhnen hinweg den Frawen alle jhr
kranckheyt/ vnnd zufell/ machen frucht=
- F084-035r,08 bar vnd geberhafft Mann vnd Frawen. Deßgleichen die arcanen nēmen hin=
- F084-035r,09 weg alle kranckheyt die da diurni feind vnd incurabiles, vnnd renouieren vnd reftaurieren, den
leib mit der aller
- F084-035r,10 mehresten stercke/ vnd krafft. Deßgleichen die essentia vom Balsa=
- F084-035r,11 mo renouiert vnnd reftauriert auch den leib/ nimmt hinweg alle pleureses, vnnd pestilenz mit
wunderberlicher würckung. Also vnnd folcher feind vil mehr/ die wir in andern enden/ vnd orten anzeygen/ vñ
melden/ die mehr dann vns zufteth zu schreiben/ würckung verbringen. So ist doch zuuerstehen in denen allē/ das die
composition soll behalten vnnd gemacht werden. Dann wiewol jhr vil feind/ So ist doch keyne/ die da alleyn in generali
eynem jegklichen genugsam we=
- F084-035r,12 re zu heylen für alle vnd kranck=
- F084-035r,13 heyten/ die dann darmit auch follen auß=
- F084-035r,14 getriben werden/ Wollen wir also vnder
- F084-035r,15 weifen fürhin den modum, vnd die Prac
- F084-035r,16 tick vnser intention auff die end. Vnd wiewol wir nicht allen proceß an=
- F084-035r,17 fetzen. So ist das nicht eyn notturfft/ daß auß vrfachen/ Wer vns verftehet/ kan auch vnser schreiben
wol mercken/ wer vns aber nicht verftehet/ ist durch vnser schreiben auch nicht zu lehren. Aber ge=
- F084-035r,18 nugsam wollen wir alle proceß angeben/ Sonder alleyn vns ist nicht zu schwer zu schrei=
- F084-035r,19 ben/ das so von vilen gefchriben ist/ vnnd auch zuwissen. So mag eyn folches in gantzer voll=
- F084-035r,20 kommenheyt nicht baß beschehen/ dann alleyn/ daß das primum ens, in welchem dann eyn
sonderliche Natur ist/ des we=
- F084-035r,21 fen im leib zuuerkehren/ vnd vmbzuwen=
- F084-035r,22 den. Dann primum ens ist eyn imperfe=
- F084-035v,01 c⁵tum cōpositum, das da praedestiniert ist/ auff eyn endlichs end/ vnd incorpo=
- F084-035v,02 ratum. Vnd dieweil vnd es nicht perfec⁵t ist/ So mag es alles verendern/ dareyn es incorporiert

wird. Als eyn Mercurius der gleich ist eynem imperfecten primo enti in der imperfecti⁵on, Wiewol er de=

F084-035v,03 terminiert ist vnd geendet/ ist doch nicht auß der imperfecti⁵on gemutiert, Son=

F084-035v,04 der in jhr definiert. Der Mercurius hat macht den gantzē leib zuernewern/ dann in jhm ist das aller

F084-035v,05 feltzamest laxatiu, vnnd alteratiu, darinn nicht genugsam mag ergründet werden/ So ist er doch gantz

imperfect⁵t, vnd nicht taugenlich in feiner operation. Dañ auß vrfachen/ das er eyn Mercurius ist/ vnnd fein primum

ens nicht in eyn anders cor

F084-035v,06 pus foll praedefiniert werden/ dann wie er ist/ ist fein perfec⁵tion. So reden wir de primo ente,

das dann vollkommen sei zu renouieren vnnd restaurieren, den gan=

F084-035v,07 tzen leib/ als dann primum ens auri ist/ vnd das auß der vrfachen/ das es spiritū auri gāntzlich

occupiert, vnnd am aller

F084-035v,08 subtilsten ist/ vnnd mehr dann das recht Gold. Dann darumb/ Primum ens auri ist penetrabile, wie

eyn Mercurius in das Metall/ vnd hat in jhm nit den spiri

F084-035v,09 tum falis, durch den es coaguliert wird. Dann der spiritus falis, der das primū ens coaguliert, nimmt

jhm folche groffe krafft/ daß das Gold im hunderften theil so gewaltig in feinē kräfte⁵n nicht ist/ als fein primum ens.

Gleich zuerfsten wie eyn guter Wein der gefroren wird/ weiter nimmer in feiner ersten krafft ist/ noch kommt. Also

zugedencken ist/ so wir vollkom=

F084-035v,10 men von dem renouieren vñ restaurieren wollen schreiben/ das wir das primum ens, das ist die erste

composition des Golds/ die dann noch eyn liquor ist/ vnd nicht coaguliert, derselbig renouiert vnd restauriert alles/ das er

begreift/ Nicht alleyn den Menschen/ Sonder eyn jeg=

F084-035v,11 liche Frucht/ vnd Kraut/ vnnd Baum/ vnd ist das nicht anderst zuerfsten/ daß wie eyn ertz eyns

Metallen/ das da mit vil mehr tugent ist begabt/ dann fein Me

F084-035v,12 tall/ dann in jhm ist spiritus arsenici, vnd fal, vnd sulphur, vnd Mercurius. So sie durch das Fewr

gereynigt wer

F084-035v,13 den/ so kommen sie all daruon/ vnd bleit also eyn Metall in seinem wesen. Vnd deßgleichen ist

zuerfsten von den primis entibus der Marcasiten, als vom Antimonio, der daß nicht minder/ dann das Gold primum

ens zuerkennen ist. Dann in primo ente antimonij ist eyn folche krafft/ das fein primum ens alles das es begreift/

transmutiert von jm felbs/ auß eygner Natur. Wie es daß d^s antinomiū thut durch dz Fewr/ Dañ in feiner coagulation

werde jhm genom=

F084-035v,14 men folche virtutes, scheidē alles das vom leib/ das vom humore radicali wechset/ vnnd laßt das auß

rechtem grundt erne=

F084-035v,15 wern. Dann fein primum ens in folcher praedestination stehet/ das auß jhm eyn folch wesen

außgehet/ wie auß eynem Fewr eyn wärme. Also auch von primis entibus der re=

F084-035v,16 finen zuerfsten ist/ das primum ens sulphuris ist eyn gantze transmutation in alle renouation vnd

restauration des leibs. Dann primum ens sulphuris ist also starck/ das sie alle prima entia metallo=

F084-035v,17 rum tingiert in fein wesen/ vnnd nimmt jhnen jhr operation, vnnd reducierts wi=

F084-035v,18 der in jhr erste materiam, vnd perficiert das nach jhm eyn neues perfec⁵ts corpus. Dañ primum

ens das auß dem sulphu=

F084-035v,19 re kommt/ ist also kräftig in humano corpore, dz es alle radicales humores re

F084-035v,20 nouiert in allem jhrem vmbgeben Vnd also wir auch de primis entibus gemmarum zureden gewalt

haben/ die dann in jhrem ersten wesen/ mögen gantz gewaltigklich das totum corpus redu=

F084-035v,21 cieren in pristinas vires, vnd emendieren von allem feinem vnflat/ vnd renouieren vnd restaurieren, wie

eyn Fewr den Satur

F084-035v,22 num leuthert zu eynem glaß. Dann primum ens smaragdi sich felbs regeneriert, vñ ernewert/ Dann

es ist anfänglich eyn perfec⁵t corpus, gleich eynem grienen marmor, Derselbig auß feiner praedestination ist also

genaturt/ das er sich refoluiert von allen immun=

F084-035v,23 diten, vnnd gröbigkeit/ vnd zu dem an=

F084-035v,24 dern mal coaguliert, das er lautter wird/ vnnd etwann zu dem tritten/ etwann zu dem vierden mal

sich felbs ernewert/ vñ jüngert/ vnnd je mehr er sich regeneriert je leutherer vnnd beständiger er ist. Also er mehr dann

ander prima entia tugent erzeygt/ die vber ander weith treffen. Vnnd also auch von primis entibus falis zumercken ist/

das sie vil mehr in jhr spiritualischer krafft feind/ dann nach jhrer perfec⁵tion. Als primum ens vitrio

F084-036r,01 li permutiert alle weißse Metall in eyn rothes/ vnnd die rothen in weiß/ vnnd geweltiget alle

perfec⁵tion, die dann in jhm begriffen werden. Es renouiert vnd restauriert and^s imperfecta corpora me=

F084-036r,02 tallorum. Als Zinn wider in primum ens, vnd wider in Zinn/ das vil mehrer tugent ist/ dann das

alt Zinn. Also reduciert es in humores radica=

F084-036r,03 les, was von humoribus radicalibus kommt/ vnnd macht copio=

F084-036r,04 fior vnd völler/ dann keyn anders mehr in humore radicali so gewaltig labo=

F084-036r,05 riert. Vnnd in folcher gestalt die prima en=

F084-036r,06 tia der Kreutter vñ Bäumen auch feind/ vor dem vnnd sie empfangen haben das corpus, vnd stengel/

taufentmal kräfti=

- F084-036r,07 ger feind in jhren virtutibus, dann so sie incorporiert feind. Als das primum ens meliffae den gan
 F084-036r,08 gen corpus restauriert vnnd renouiert, das es soll vollkommen in feiner krafft nit mag verbringen.
 Dañ das ist zuuerstehn/ das der Eyßvogel nicht auß seiner Na=
 F084-036r,09 tur also renouiert vnnd restauriert, Sonder das ist fein Natur/ zu leben auß den primis entibus, in
 folcher gestalt/ so er die corpora herbarum, oder feminū, vnd dergleichen jßet/ das sein magen von der dewung das
 reduciert in primum ens. Vnnd darnach in primo ente ver=
 F084-036r,10 bringt er dise würckung. Dann sein dige=
 F084-036r,11 ftion alleyn in primis entibus praedefti=
 F084-036r,12 niert ist. Darumb er vorhin allen feinē ci
 F084-036r,13 bum \& potum mutiert in primum ens, darumb er alleyn die corpora jßet/ die da regeneriern,
 vnnd restauriern. Er wird auch anfänglichlich im außsprüten da=
 F084-036r,14 mit erzogen/ vnnd genehrt/ So ist doch das sein Natur/ das er nach dem todt sich renouiert vnd
 restauriert, vnnd also/ das die prima entia in jhm diweil er lebt nit mögen jhren fůrgang haben/ dann das leben des Vogels
 nimmt jhnen jhren ge=
 F084-036r,15 walt/ das auß jhnen Blut vnnd Fleisch wird/ vnd im wesen Blut vñ Fleisch. So er aber stirbt/ so
 grünet er nach der Jar=
 F084-036r,16 zeyt. So die prima entia sich erzeygen im Erdtrich/ Also erzeygen sie sich in jhm auch/ vnd renouiern
 vnd restauriern ein todte haut/ das eyn groß wunder in der Natur ist/ jhrer groffen kräfte vnnd tu=
 F084-036r,17 gent/ so sie nicht sichtbar weren/ gantz vn
 F084-036r,18 gleublich zuschreiben. Darumb sich begibt das sie sich zu vn=
 F084-036r,19 gleicher zeyt mauffen/ Etlich frů/ Etlich spat/ das ist auß vrfachen/ nach dem vnd sie prima entia
 geessen habē/ Dañ etlich frů/ etlich spat wachsen/ vnd sich erzeygē. Also auch vil Würm feind/ die sich reno=
 F084-036r,20 uiern vnd restauriern, auß vrfachen/ das sie der primorum entium sich nehmen. Diweil vñ sie noch
 in terra imperfecti ligen. Dann vil mehr größers wonders vns verborgen ist/ dañ vns offenbar/ Vñ welchen vil mehr
 zuschreiben wer/ wann es nicht zu weith ab dem Text were vom libro de renouatione vnnd restauratio=
 F084-036r,21 ne. Vnnd wiewol das ist/ das wir die pri=
 F084-036r,22 ma entia als wir beschriben haben/ nicht mögen nemmen in dem wesen/ wie wir es angezeygt haben/
 So ist es doch vns wol möglich. Dann so wir erkennen wa Goldertz ligt/ da finden wir auch primū ens auri, So wir vor
 dem vnnd es perfi=
 F084-036r,23 ciert wird kommen. Dañ da werden zey=
 F084-036r,24 then erkennt wie der Metall gesetzet vnnd gestelt sei/ Als so er ist in primo ente, so macht er pluft
 vnd fruchtbar bäume vnd Erdboden/ renouiert die alten bäum/ dz sich vil begibt/ das eyn baum der in zwen=
 F084-036v,01 tzig Jaren keyn frucht getragen hat/ so primum ens auri in begreiff/ oder sein wurtzen/ das er wider
 anhebt zu grünen vnd zu blüen. Wie am ersten anfang. Dann vil vnd mehr folch wunder ge=
 F084-036v,02 schehen in primo ente auri dann wir hie beschreiben/ so ist es doch eyn anzeygen prime, entis, das
 an demselbigen ort ligt vnd ist. So aber flammen/ vnnd zwinzern da gesehen werden/ So merck das der Me=
 F084-036v,03 tall auß dem primo ente kōmen ist. Vnd in die coagulat̃z ergebē. Welche zeychen de origine
 mineralium liß/ welche auff Gold/ vnnd welche auff ander Metallen dienen. Also auch die zeychen anderer pri
 F084-036v,04 morum entium verstehen solt/ de origi
 F084-036v,05 ne ipforum. So nuh also eyn folche anzeygung er=
 F084-036v,06 fehen wird/ vnnd gefunden/ ist zuuerstee
 F084-036v,07 hen/ das daffelbig primum ens nicht an eynem hauffen ligt/ als es ist/ wann es in der perfec⁵tion
 stehen/ Sonder durch das gantz Erdtrich am selbigen end dilatiert, Darumb daffelbig Erdtrich in der krafft der primorum
 entium ist/ vnd auß dem
 F084-036v,08 selbigen gezogen wird/ als von der cheli=
 F084-036v,09 donien, so sie nicht componiert ist/ so ist jhr primum ens in der Erden/ darinn es stehet/ darumb
 soll die Erden genommen werden/ vñ darauß gezogen. So wir nuh anzeygen der chelidonien krafft/ vnnd merck vns da/
 das die vnderfcheid ist/ zwi
 F084-036v,10 fchen primo ente vnd der perfec⁵tion, dz primum ens renouiern mag/ auß vrfä=
 F084-036v,11 chen wie wir anzeygt haben/ vnd die per=
 F084-036v,12 fec⁵tion darnach alle virtutes hat/ coagu=
 F084-036v,13 latae naturae, das es demselben nachhenckt vnd doch nicht vollkommen. Dann auß dem entspringt/
 so folch virtutes primorum entium wōllen ge=
 F084-036v,14 fucht werden/ das sie von jhrer coagula=
 F084-036v,15 tion gezogen werden/ vñ zerbrochen/ als de arcanis, vñ quinta essentia angezeygt wird/ das aber alles
 mehr krafft hat in pri
 F084-036v,16 mo ente. Vñ laß sich keyn Philosophus des verwundern/ das auß dem Erdtrich da eyn kraut

wesentlich wechßt vor dem/ vnnd es corporiert ist/ alle deffelbigen krauts tugent behalten wird/ vñ des Erd=
F084-036v,17 trich hinweg gelegt wider in fein statt/ al=
F084-036v,18 leyn eyn Erdtrich ist vnd keyn fruchtbar=
F084-036v,19 keyt in jhm hat. Dann primum ens, so im Erdtrich ligt/ ist jm entzogen/ Dann auß dem ent=
F084-036v,20 springt das eyn solche krafft primi entis in eyn glaß gefasset/ vnnd gebracht wird/ das in jhm felbft
eyn form deffelbigen krauts wechßt ohn alle Erden/ vnnd so es außgewachsen ist/ so hat es keyn corpus vnd doch gleich
dem corpus geformiert/ Dann auß vrfachen/ dann es hat keyn li=
F084-036v,21 quorem terrae. Vnd ist fein saam(aliàs stamm) nichts anders dann eyn geficht/ das mit eynem finger
wider zu eynē fafft zertriben wird/ als eyn rauch/ der eyn sub
F084-036v,22 ftantialische form anzeygt/ vnd doch keyn greifflichheyt hat. In solchen gewachsen ist primum ens
vnzerbrochen/ vnd in al=
F084-036v,23 ler vollkommenheyt wie in terra. Daruñ also ex primo ente auri in folcher gestalt eyngefangē Gold
wechßt/ das in feinem griff gleich eynem rohen wasser ist vñ be=
F084-036v,24 nimmt sich vnnd erhebt sich gleich als ob es Gold fei. So wöllen wir also von fol=
F084-037r,01 chen sachen lassen vnnd procediern, mit den dingen/ die dann auch renouiern vñ restauriern, so sie
praepariert vñ gemacht werden/ als der kunft möglich ist. Wie=
F084-037r,02 wol vnd wir das mit kurtze schreiben/ ha=
F084-037r,03 ben wir doch genugsam anzeygt den ver=
F084-037r,04 stand denen/ die der medicin vnderriecht seind/ vnd in der philosophia. Jft vns am ersten also zuwissen/
das da sollen er=
F084-037r,05 kennt werden die ding/ die da renouiern vnd restauriern daruon wir anzeygung geben haben/ vnnd
auß den jhr primum ens herauß ziehen/ mit demfelbigen dann renouiern vnd restauriern, wie vnser an
F084-037r,06 heben ist/ fetzen wir vier mifteria. Eyns der mineralen, Eyns der gemmen, vnd eyns der herbarum,
vnd eynes der ligno
F084-037r,07 rum, wie hernach volgt. Primum ens von Mineralibus. REcipe das mineral auri, oder Anti=
F084-037r,08 monij kleyn geriben eyn pfundt. Salis circulati vier pfundt. Vermisch sie zufamen/ vnnd laß dige=
F084-037r,09 riern in fimo equino auff eyn Monat/ so wird eyn wasser darauß/ daffelbig fepa
F084-037r,10 rier, das purum ab impuro kome. Dar=
F084-037r,11 nach so nimm das purum, coaguliers in eyn lapidem, denfelbigen calciniert mit lenificato, darnach
scheide jhn wider daruon/ laß soluiern super mar=
F084-037r,12 more, das wasser laß putrificiern, aber eyn Monat/ so wird eyn liquor darauß in dem alle zeychen
beschehen wie in pri=
F084-037r,13 mo ente Solis, oder antimonij. Daruñ wir es billich primum ens illarum rerū heiffen mögen. Also
auch vom Mercurio vnd anderen zuuerstehen ist. Primum ens von Gemmis. REcipe den Smaragden, kleynzer=
F084-037r,14 malen vnciā vnam, calciniert in Sale soluto, als lang biß er sich weyßt/ vnnd darnach soluiert, darnach
so nimm das refoluiert, vnnd fetz in eyn viol, lutiers zu mit luto hermetis, vnnd fetz ins bloß fewr mit bloßem glaß/ das
die materia in der höch schweb/ vnd keyn boden berhûr/ als lang biß es von der spi=
F084-037r,15 ritualischen art zu boden felt in eyn cor=
F084-037r,16 pus, wie der liquor metallorum(aliàs mellis) das er zeygt die tugent Smaragdi, darumb wir es primum
ens Smaragdi billich heiffen mögen. Primum ens von Herbis. REcipe chelidonium vel meliffam zerstoß sie kleyn zu muß/
thu es in eyn glaß verlutiers luto hermetis zu/ fetz in ventrem equinum zu digeriern per arenam auff eyn Monat. Darnach
separier purum ab impuro. Vnnd leg das purum in eyn glaß mit sale soluto, mach es zu/ laß in sole stehen eyn Mo=
F084-037r,17 nat/ so findestu am boden eyn liquorem spissum, vnd das faltz darauff schweben/ das scheide
voneinander. So haftu me=
F084-037r,18 liffe, virtutes, wie sie in primo ente ist/ vñ primum ens meliffae ist. Primum ens ex liquoribus.
REcipe sulphuris vñ falis soluti, laß sich felbs refoluiern, alles zu einem wasser/ das distillier zum vierdten=
F084-037r,19 mal herüber/ so gehet eyn weisse/ dieselbig zeygt all virtutes primi entis sulphuris an. Darumb wir es
wol in loco primi entis sulphuris nemmen mögen. Vnd wie wir also die vier prima en=
F084-037r,20 tia geschriben haben/ ist zu mercken jhr brauch/ wie vnnd was form sie sollen an=
F084-037r,21 griffen werden/ zu empfinden jhre virtu=
F084-037v,01 tes. Vnd ist also/ das die prima entia, wel
F084-037v,02 cherley es dan ist/ sollē in eyn gutē Wein gethon werdē/ Also vil/ das sich d^s Wein daruon ferbe/ vnd
so er sich entferbt hat/ so ist er bereit auff dise regiment/ das dar=
F084-037v,03 uon getruncken solle werden/ all morgen in aurora, so lang biß das hindan fallen am ersten die nâgel
der finger/ darnach der füßen/ darnach das haar/ darnach die zeen/ darnach die haut sich verdorret/ vnd eyn newe scheußt.
So folches alles beschehen ist/ so soll auffgehört werden mit der Artney zutrin
F084-037v,04 cken. So wachsen new zeen/ new haar/ vnd newe nâgel/ vnd vergehen die kranck
F084-037v,05 heyten corporis vnnd mentis hinweg/ wie dann im anfang angezeygt ist. Dar=

F084-037v,06 mit wir de renouatione \{}& reftau=
 F084-037v,07 ratione beschließen vn=
 F084-037v,08 fer librum. Archidoxorum PHILIPPI THEO
 F084-037v,09 phrafti Paracelsi Bom=
 F084-037v,10 baft/ des berühmtesten Phi=
 F084-037v,11 losophi/ vnd beyder Artzney Doctorn. Das Zehend Buch. De Vita Longa. DJeweil medicinen
 gefunden werden/ die da den leib auffent
 F084-037v,12 halten auff das ander/ vnnd mehr alter/ vnnd behüten den vor kranckheyten/ vngefundtheyt/ vnnd
 feule/ vnd vberflüssigkeyt/ vnnd vor dem abnehmen. Vnd so eyn folcher in kranck
 F084-037v,13 heyt were/ dieselbig hinweg nimmt. Ist eynem Artzet wol zubetrachtē/ von difen Artzneyen zu
 gründen. Dann vil feind der vnheyßbarlichen/ langwirigen kranck
 F084-037v,14 heyten/ vnd zufellen/ die all durch die auff
 F084-037v,15 enthaltung des langen lebens hinweg ge
 F084-037v,16 nommen werden/ vnd vrsprünglich hin
 F084-037v,17 dan gezogen. Dieweil vnd wir von demselbigen lan
 F084-037v,18 gen leben zubereiten schreiben wollen/ feind vns zween vnderfchid zumercken. Einer als theoricē
 zuredē. Der ander als prac⁵ticē zureden. Durch die zweē weg ver
 F084-037v,19 fstanden wird/ des langen lebens fußen=
 F084-037v,20 tatz. Vñ foll sich niemandts des verwun
 F084-037v,21 dern/ auch keyn Artzet sich entferben foll/ daß das lang leben mag gelengert wer=
 F084-038r,01 den/ daß es hat zwo vrfachen. Die eyne/ da ist keyn terminus gefetzt/ auff welchen tag wir sterben
 follen/ Sonder wir habē das in vnferm gewalt. Die ander vr
 F084-038r,02 fachen/ das wir die Artney geschaffen ha
 F084-038r,03 ben/ von dem der vns beschaffen/ zuent=
 F084-038r,04 halten den Leib in feiner gefundtheyt/ o=
 F084-038r,05 der zuuertreiben ihm feine kranckheyten. Darumb vns da gāntzlich zuuerstehen ge
 F084-038r,06 ben wird/ das der todt keyn kranckheydt bringt/ auch keyn kranckheydt den todt. Vnd ob sie schon
 beieinander weren/ so sehen sie gleich zufamen wie Fewr vnnd Wasser/ Also wenig ist in ihnen die verey
 F084-038r,07 nigung. Dann natürliche kranckheydt haf
 F084-038r,08 fet den todt/ vnnd fleucht ihn/ keyn gelid im leib liebt ihn. Also eyn sonderlichs we
 F084-038r,09 fen ist der todt/ gescheiden von der kranck=
 F084-038r,10 heyt. Auff folches vnser propositum zu euch/ wollen wir alleyn mit den vnfern re
 F084-038r,11 den. Dañ die experientz vil zuuerstehen gibt/ welchem wissen feind die proprieta=
 F084-038r,12 tes der dingen/ die daß alleyn durch groß Künftler erfunden werden/ durch tägli=
 F084-038r,13 che übung/ vnnd den gemeynen Artzetzen verborgen/ vnnd vnwissend. Zu welchen wir nuh schreiben/
 So ist es doch in gutē wissen/ das restauratio vnnd renouatio möglich beschehen mögen/ vnnd sich der gantz leib mag
 endern/ vnd bessern. Deß
 F084-038r,14 gleichen sichtlich ist/ das alle corpora der Metallen gereyniget werden/ Also das sie nimmer rosten
 vnd die höltzer ge=
 F084-038r,15 balfamiert werden/ vnnd die faulen ca=
 F084-038r,16 dauer, das sie nimmer faulen. Dieweil folches der Natur in den künsten möglich ist zuthuen/ Soll
 sich keiner euffern ab vn
 F084-038r,17 ferm schreiben/ vnd Exempeln/ die wir so kleyn setzen/ Oder darumb/ das wir glei=
 F084-038r,18 chen zufamen das Metall/ vnd den Cōr=
 F084-038r,19 per des Menschen. Nicht darumb das wir gedencken/ das es eyn ding sei/ Son=
 F084-038r,20 der zwey weit voneinander getheylt/ a=
 F084-038r,21 ber in beyden in gleicher weg der confer=
 F084-038r,22 uation, vnd auffenthaltung. Vnnd feind auch das durch die experientz reden wie eyn gebalfamierter
 Cōrper ohn leben ent=
 F084-038v,01 halten wird/ Also auch eyn lebendiger noch vil mehr conferuiert, vnnd fußen=
 F084-038v,02 tiert wird. Also ist am ersten zuuerstehen/ das die conferuationes sich reichen getheylt auff die
 Menschen/ als da anzusehen ist/ vnnd zubetrachten die jugent/ vnd das mittel/ vnd das ander. Dann in difem werden
 vnterscheid gefunden die in eynem Jun=
 F084-038v,03 gen zu dienen/ vnd dem mitteln vnd dem Alten geordnet werden. So ist das auch also zuuerstehen.
 Wa=
 F084-038v,04 rumb an eynem Jungen etwann foll an=
 F084-038v,05 gehebt werden/ warumb an eynem mitt=
 F084-038v,06 len/ oder an eynem Alten/ vnnd nit war=

F084-038v,07 ten der zeyt/ vnd des rechtgebnen alters. Jft also zuerkennen. Das vita longa in trei theyl getheylt wird/ wie wir jetzt von treien red gehalten haben. Das jüngste leben wird etwann verdeckt in dem leib der Mutter/ etwann in der wiegen/ etwann vnder dem wach=
F084-038v,08 fen mit der zuuil arbeyt/ oder mit vnordenli=
F084-038v,09 chem effen/ oder trincken/ durch das der Natur eyne folche fucht zugehet/ das sie von jhrer krafft kommt/ vnd nicht mag er
F084-038v,10 lauffen das recht Menschlich alter/ in ey=
F084-038v,11 nem folchen jungen corpus. So eyne fol=
F084-038v,12 ches durch den Artzet verstanden wird/ ist gleich zu achten dem alten/ dann er ist gleich so wol preßthafftig/ vnnd abnemig an der Natur als der Alt. Vnnd als sich daß vil begibt/ das folche Kinder in Mutter
F084-038v,13 ter leib jhr krafft verlieren/ vnd schwach/ vnd blöd geboren werden/ follen sobald vnd sie an tag kommen/ getrenckt werdē/ mit conseruation gefrichen an die pruft der mutter/ als in feiner Practica verzeich
F084-038v,14 net wird. Vnd ist nuh also zuuerstehen/ das sein alter nit in folche leng mag gezogen wer=
F084-038v,15 den/ als der Alt/ dem folches in der Ju=
F084-038v,16 gent nit geprosten hat/ Sonder fein auß=
F084-038v,17 strecken der alten tagen/ feind nach feiner krafft zuuerstehen/ vnd alter/ der jungen zeyt darinn sie absterben/ vnd keyn alten tag mehr erreichend/ eyne folche zeyt wird jhn außgestreiet. Deßgleichen das leben getheylt wird/ in dem mittlē alter/ so der körper auffhört wachsen/ vnd stehet still. So in folcher zeyt seines stillstehens vor dem grawen/ vnd entferbung des todts/ eyner eyne ab=
F084-038v,18 bruch neme/ das dem mittlen alter vor dem alten sein leben nem/ durch vnorden
F084-038v,19 lich übung/ vnd durch die crapula, oder durch folch mutwillig zerftörung ohn den natürlichen schaden/ Jft zuuerstehn/ das mit jhnen foll angefangen werden/ vor dem rechtgebnen alter. Dann so mit jhnē das verzogen wurd/ So möchten sie daß=
F084-038v,20 felbig nicht erreichen/ vnd wurd jhnen zu spat. Eyn folcher vnderfcheid in dem letzten alter zuuerstehen ist/ das dann anhebt mit der grāwe vnnd weißē/ vnd weret in den tod. So eyne folches alter mit vngefun=
F084-038v,21 dem leben wurde erfunden/ wie die an=
F084-038v,22 dern zwey/ so foll in früe des alter mit jh=
F084-039r,01 nen angefangen werden. So aber jhr Na
F084-039r,02 tur vnd krafft wol gesterckt vnnd gesund were/ So foll darnach die conseruation auch auffgezogen werden/ biß auff die notturfft/ darnach gebraucht. Vnd ist al=
F084-039r,03 so die theylung des lebens trifach/ wie wir angezeygt haben/ vnnd in welchem ange=
F084-039r,04 fangen wird die conseruation zubrau=
F084-039r,05 chen/ wird eyne neues alter angefangen/ der zeyt nach zu rechnen von der jugent auff die angefangnen zeyten. Dieweil vnd wir mit den vnfern redē/ gebē wir vnder andern auch zuuerstehn/ das vns empirisch möcht eyngezogen werden eyne Argumentlin. So wir also gewiß am schnierlin haben zu erlangē die alter der Menschen/ vnd zuuerjagen den tod/ vnd die krankheyt/ Warumb dann fouil/ vnd manch Fürsten ehe zeyt sterbē/ vnd ander groß Keyser/ vnd König/ vnd auch gleich ander mehr Herrn/ den jhr recht alter abgezogen wird/ vnd jhnen vō dem tod genommen/ Darzu mehr krank
F084-039r,06 heyt/ dann gesundtheyt haben/ vnnd mit großem Gold vnd Silber/ daffelbig nit gespart noch vnderwegen lassen: Eyn folch idiotisch eynerwerffen den vnfern nit zuerklären ist/ Dann jhnen der verstandt genugsam ist/ was vrfachen/ vnnd was meynung in eyne folches argument ge=
F084-039r,07 hört. Aber den andern wollen wir darmit geantwort habē/ das wir noch bei vnfern zeyten/ vnd bei den vordern vergangen nicht gelesen haben/ noch gehört/ das nye keyn Herr/ noch König sich folches ge=
F084-039r,08 pflegt hab/ noch gebraucht/ daß Hermes alleyn. Vnnd wiewol etlich mehr in fol=
F084-039r,09 chem feind gewesen/ als wir de restaura=
F084-039r,10 tion melden/ feind sie doch den Idioti=
F084-039r,11 schen vnbekannt/ achten wir für keyn so=
F084-039r,12 lution diß Arguments/ Sonder mehr das der Keyser/ vnnd der Herren Artzet/ minder verfteend dann die Bauren im Feld/ vnnd vil mehr jhren Fürsten zu dem tod helffen/ dann zu dem leben. Die
F084-039r,13 weil vnd sie folche Artzet haben/ ist jhnen nicht möglich auff jhr alter zukommen/ das dann eyne solution ist der vnwissen=
F084-039r,14 heyt der Artzet/ die sich alleyn des nam=
F084-039r,15 mens behelffen. So wollen wirs auch nicht damit zuzoluiern benügt haben/ Sonder auch anzeygen den vnordenli=
F084-039r,16 chen gebrauch der Herren/ vnnd jhr vn=
F084-039r,17 zimlich leben/ Vnd jhren vbermuht/ die jhnen jhr leben abbrechen/ das etwann mehr eyne plag schuld ist/ daß krankheyt/ etwann eyne eygne straff. So feind dann jhren vil denen folches nicht zuerkennt wird. Darumb vnd wir durch die drei vr=

F084-039r,18 fachen gefoluiert haben die Argumenta. Welche wir zuuerstehen geben/ das nicht alleyn zubedencken
ist/ wie wir haben an=
F084-039r,19 gezeygt vō der theylung des alters/ Son=
F084-039r,20 der auch noch eyn Articul/ der dañ mehr vnd stercker foll angefehen vnnd betracht werden/ in zween
weg. Der eyn ist das sich die Cörper beladen mit krankheyt auß vnordenlichem leben/ das sie in Hy=
F084-039v,01 dropifim, Ic⁵tericiam, Podagram, Cad=
F084-039v,02 ucum, Pleuresin, vnd ander dergleichen krankheyten fallen/ die dann diurni, oder acuti feind/
oder werden. Diß ist nit die außtheylung des alters. Dann es ist eyn morbus der foll sonderlich verstan=
F084-039v,03 den werden. Der ander weg ist/ das auß der zeyt vnnd zufellen/ in allem odenli=